



# Radfelder Gemeindezeitung

AMTLICHE INFORMATIONEN FÜR DIE GEMEINDE RADFELD

Juni 2020



## Liebe Radfelderinnen und Radfelder,



diese Ausgabe der Radfelder Gemeindezeitung erscheint in einer außerordentlich angespannten Lage, in der sich gegen-

wärtig die gesamte Welt befindet. Als wir im Winter über die diversen Medien von einem Virus gehört haben, der in China erstmals aufgetreten ist, haben wir wohl alle nicht angenommen, dass sich daraus eine derartige Pandemie entwickeln wird.

Diese Gesundheitskrise hat ein weltweites Ausmaß angenommen und aufgrund fehlender Medikamente und vor allem aufgrund eines fehlenden Schutzimpfstoffes kann derzeit noch niemand seriös sagen, wie sich alles weiter entwickeln wird.

Wir hoffen aber alle, dass wir den Höhepunkt dieser Gesundheitskrise bereits überschritten haben und dass sich die daraus entwickelnden Folgen halbwegs in Grenzen halten werden. „Die Hoffnung stirbt zuletzt“. Eine ganz schlimme Facette dieser Gesundheitskrise liegt meines Erachtens darin, dass dieses Virus punktgenau unseren sozialen Nerv trifft. Es unterbindet genau das, was uns Menschen als „soziale Wesen“ ausmacht. Weil die hauptsächliche Übertragung über Tröpfchen erfolgt, die beim Husten und Niesen entstehen und beim Gegenüber über die Schleimhäute der Nase, des Mundes und ggf. des Auges aufgenommen werden, kann die Verbreitung der Krankheit nur durch rigorose Einschränkung der Sozialkontakte erfolgreich verhindert werden. Das führte zu diesem an und für sich paradoxen Schlagwort „Halten

wir zusammen indem wir Abstand halten!“ Die daraus resultierenden Beschränkungen haben auch unser Dorfleben auf ein Minimum reduziert.

Es ist mir in Anbetracht der Gesamtsituation ein großes Anliegen, an dieser Stelle ein paar allgemeine Gedanken anzuführen, ein paar wichtige Informationen zu geben und auch Worte des Dankes auszusprechen.

### **Jede Krise birgt auch Chancen in sich**

Eine Krise bedeutet immer einen Wendepunkt, sie fordert auf, Wesentliches zu überdenken und zu hinterfragen. Schließlich sollte man dann möglichst versuchen, aus gemachten Fehlern zu lernen und die richtigen Schlüsse zu ziehen. Es soll ja nicht so sein, wie es in einem Spruch heißt: „Es ist vieles möglich, alles wahrscheinlich, aber das dümmste ist sicher!“. Fest steht, dass diese Corona Krise viele „Systemfehler“ schonungslos aufgezeigt hat und noch weiter aufzeigen wird. Nur ein paar Beispiele:

### **Unabhängigkeit ist wichtig**

Für jeden Menschen ist es wichtig, dass er ein möglichst hohes Maß an Unabhängigkeit erreicht, dass er „Freiheit“ hat. Und zwar mit Maß und Ziel, denn es gibt keine absolute Freiheit für den Menschen. Das wurde aber bisher den Menschen (u. a. stark sichtbar in der Werbung), ständig vorgegaukelt bzw. haben sich das viel zu viele vorgaukeln lassen. Ebenso ist es für ein vernünftiges Wirtschaftssystem wichtig, dass es nicht von unüberwindbaren Abhängigkeiten geprägt ist. Es braucht eine große Anzahl an Standbeinen (nicht nur Tourismus, nicht nur Industrie, nicht nur Großkonzerne, ...), es braucht einen guten Mix. Vor allem

muss ein Staat in der Lage sein „lebensnotwendige Produkte“ (Medikamente, Schutzausrüstung, gesunde Lebensmittel, Energie, ...) im eigenen Land zu produzieren. Wenn wir von einem vereinigten Europa sprechen, so muss dies zumindest für Europa gelten. Vielleicht gelingt es aus dieser Krise, die richtigen bzw. wenigstens einige richtige Schlüsse für ein menschenfreundliches und damit auch umweltfreundliches Wirtschaftssystem zu ziehen. Denn Umweltschutz ist auch Menschenschutz!

### **Globalisierung – kleinere Kreisläufe – Wirtschaftswachstum**

Die Philosophie des ständigen Wachstums, der ständigen Steigerung unseres „künstlichen“ Wohlstandes, der „Anbetung“ des völlig freien Warenverkehrs (damit meine ich Exportanreize auf Kosten der Allgemeinheit, die kleinere Kreisläufe vernichten und große noch größer machen - „Dschungelpolitik“, d.h. der Stärkere frisst den Schwächeren!) und einige weitere Dummheiten mehr, werden in Zukunft hoffentlich mehr hinterfragt werden. In den „oberen Wirtschaftskreisen“ ist aber jeder, der sich diesbezüglich zu Wort meldet, sofort ein Träumer und einer der von Wirtschaft keine Ahnung hat. Die Doktrin „Weniger Staat, mehr privat!“, die einmal „von oben vorgebetet“ und von viel zu vielen „nachbetet“ wurde, ist im Angesicht dieser Krise wohl auch endlich als Irrglaube entlarvt worden. Diese Maske des Neoliberalismus ist jetzt abgefallen, wo wir uns zum Schutz unserer Gesundheit selbst alle Masken anlegen müssen. Eine gesunde und gute Zukunft ist nur dann zu erreichen, wenn wir wieder kleinere Wirtschaftskreisläufe fördern. Es braucht viel mehr Chancen für gesunde Klein- und Mittelbetriebe sowie für regionale Produkte, eine Verhinderung von „Kapital“-Verbre-

chen im Sinne von z.B. Währungs-  
spekulationen, Spekulation mit Nah-  
rungsmittelpreisen, ungebremste  
Privatisierung von Grundversorgung  
bzw. Daseinsvorsorge (Gesundheits-  
wesen, Wasser, Energie, Straßennetz,  
öffentlicher Verkehr, ...). Wenn wir  
weiter am enormen Wirtschaftswachstum  
festhalten, wird die Zahl  
der Viren, die aufgrund des Drucks  
auf die Lebensräume der Wildtiere,  
auf den Menschen überspringen,  
weiter zunehmen. Ganz abgesehen  
von den sonstigen katastrophalen  
Folgen, wie z.B. Klimawandel, Um-  
weltverschmutzung, Lärm, etc.

## Produktion gesunder Lebensmittel

Wir brauchen eine völlige Neugestal-  
tung der Landwirtschaftspolitik. Aber  
nicht nur die Politik ist schuld, son-  
dern auch der wachsende Wohlstand  
hat seinen Beitrag geleistet. Eine  
Unzahl von Bauern haben in den  
letzten Jahrzehnten ihre Stalltüren  
geschlossen. Jahrzehntlang waren  
es in Österreich 13 Bauern pro Tag!  
Aber dieser Prozess ist immer noch  
nicht gestoppt. Immer mehr wurden  
Monokulturen und Großbetriebe  
forciert, der Einsatz von Pestiziden  
und Antibiotika sowie die Größe  
der landwirtschaftlichen Geräte ge-  
steigert. Das gehört geändert bzw.  
gestoppt. Wir brauchen eine funk-  
tionierende Produktion gesunder  
Lebensmittel im eigenen Land mit  
einem möglichst großen Spektrum  
an Erzeugnissen. Wir können es uns  
auch nicht leisten, dass wir die bes-  
ten Felder im Inntal als Retentionsflä-  
chen für zukünftige Innhochwässer  
zur Verfügung stellen. Das würde  
unsere Felder komplett vergiften  
und eine Produktion von gesunden  
Lebensmitteln unmöglich machen.  
Es gibt ja auch sehr gute Beispiele  
bei uns im Dorf und in der Region,  
die zeigen, dass regionale Produkte  
immer mehr Nachfrage finden.

## Energieautonomes Tirol mit „sauberer Energie“

In einem Filmbeitrag des Landes „Ti-  
rol 2050 - Eine Region im Wandel“  
wird u. a. gesagt: „*Warum nutzen wir  
unsere eigenen Ressourcen nicht noch  
mehr? Es braucht jeden einzelnen -  
und i, wos kann i tuan?*“ Das erin-  
nert mich stark an die Werbung von  
Produkten, die bei weitem nicht die  
angepriesenen Eigenschaften auf-  
weisen. So verschließt sich das (hei-  
lige) Land Tirol mehr und mehr den  
eigenen Zielen! Einerseits will man  
(das ist aber offensichtlich nur ein  
Werbeslogan) Tirol bis 2050 ener-  
gieautonom machen, andererseits  
versperrt man sich dem sinnvollen  
Ausbau der Tiroler Wasserkraft, die  
zusätzlich noch großes Potential für  
den Hochwasserschutz bietet. An-  
dere Länder beneiden uns um die  
gewaltigen Möglichkeiten, saubere  
Energie aus Wasserkraft zu erzeu-  
gen. Außerdem sind Pumpspeicher-  
kraftwerke die einzige mögliche  
Form, große Energiemengen mit  
einem wirtschaftlich vertretbaren  
Wirkungsgrad zu speichern. Wo soll  
denn z.B. in Zukunft die gesamte  
Energie für die so stark gepriesenen  
Elektroautos herkommen?

Aber die Aussagen und das Verhalten  
mancher Landesvertreter ist in dem  
gesamten Themenfeld stark zu hin-  
terfragen. In ganz besonderer Weise  
sticht LA. Bgm. Ing. Alois Margreiter  
hervor. In einem von ihm verfassten  
E-Mail an den Obmann des Verei-  
nes „Hochwasserschutz Tirol“, Al-  
fred Enthofer, schrieb Margreiter  
u. a. wörtlich: „... *Niemand bezweifelt,  
dass mehrere große Staukraftwerke  
eine positive Auswirkung auf eine  
allfällige Hochwassersituation ha-  
ben, ...*“ Auch in der Breitenbacher  
Gemeindezeitung (Ausgabe März  
2020) hat er sich diesbezüglich ge-  
äußert. Nun lässt er in der letzten  
Ausgabe der Bezirksblätter Kufstein  
unter anderem verkünden: „*Dass*

## INHALT

Bericht des Bürgermeisters

Ansprechpartner  
im Gemeindeamt

Informationen in der  
Angelegenheit Zwangsbeitritt  
zum Wasserverband Unteres  
Unterinntal

Grundwasserproblematik  
in den Ortsteilen Kremerfeld-  
Ortsried-Pfarrfeld

Rechnungsabschluss 2019

Straßenkreuzungen –  
Verkehrstafeln - Tempo 40

Saisonkarten-Sommeraktion 2020

In eigener Sache

Verordnung über Pflichten  
der Hundehalter

Eröffnung Jugendtreff Radfeld

Impressum

Mitreden erwünscht!  
Start der Offenen Jugendarbeit  
in Radfeld!

Scheckübergabe  
der Grasausläuter Radfeld an den  
Sozial- und Gesundheitssprengel

Standesfälle/Unsere Jubilare

Aus der Chronistenecke

Kindergärten Radfeld

Volksschule Radfeld

NMS/NMMS Rattenberg

Freiwillige Feuerwehr Radfeld

Landjugend Radfeld

Schützenkompanie Radfeld

Pfarre Rattenberg/Radfeld

Stadtmusikkapelle  
Rattenberg-Radfeld

Blut spenden

Tiroler Ehrenamtsnadel  
für sechs in Radfeld ehrenamtlich  
tätige Personen

*Josef Auer die alpine Retention fälschlicherweise mit der Errichtung von Staukraftwerken gleichsetzt, ist entweder seiner Unkenntnis geschuldet, oder aber – und das scheint mir leider wahrscheinlicher – ein bewusster Versuch die Tatsachen zu verdrehen und die Bevölkerung in die Irre zu führen.“* Liebe Radfelderinnen und Radfelder, macht euch bitte selber ein Bild über solche Aussagen.

### Zufriedenheit, weniger Streit, mehr Miteinander

Ich bin nun seit 10 Jahren als Bürgermeister tätig. Diese Aufgabe ist für mich eine sehr ehrenvolle und viele Bereiche sind sehr erfüllend, erfreulich und auch wichtig. In diesen 10 Jahren musste ich aber leider immer wieder erkennen, dass auch bei uns in Radfeld die gegenseitige Wertschätzung, das gedeihliche Miteinander, der gegenseitige Respekt kurzum „das Menschliche“ nicht immer hochgehalten wird. Vielleicht ist diese Krise auch eine Chance, dass wir alle miteinander wieder etwas netter werden, dass wieder das wirkliche (und nicht gespielte) Miteinander zunimmt und, dass wieder mehr Humor und Freude an den „kleinen Dingen des Lebens“ einkehrt.

### Informationen:

Die Verwaltung des Gemeindeamtes steht seit 11.05.2020 wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung.

Wenn jemand ein Anliegen hat, das unaufschiebbar oder nur persönlich zu klären ist, so sollte vorab telefonisch oder per E-Mail ein Termin mit der/dem zuständigen Gemeindebediensteten vereinbart werden.

- Der Zutritt zum Amtsgebäude ist nur mit Schutzmaske möglich.
- Bitte einzeln in den Vorraum eintreten.

- Die Glasschiebetür wird dann von innen geöffnet.
- Die geltende Abstandsregelung von mind. einem Meter zu anderen Personen ist unbedingt einzuhalten.
- Bitte im Amtsraum die Hände desinfizieren und zwar an den dafür vorgesehenen Stationen auf den Teppichen.

Diese Vorgaben des Bundes gelten vorerst bis zum 30.06.2020. Neuerungen werden wir auf unserer Homepage und an der Eingangstür des Gemeindeamtes anschlagen.

Für alle anderen Anfragen stehen wir weiterhin gerne telefonisch unter 05337/63950 oder per E-Mail unter [gemeinde@radfeld.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@radfeld.tirol.gv.at) zur Verfügung.

**Öffentliche Gemeinderatssitzungen** sind nun auch wieder möglich. Am 14.05.2020 fand die erste Sitzung seit Ausbruch der Corona Krise in der Aula der Volksschule Radfeld (unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen) statt.



Gemeinderatssitzung am 14.05.2020 in der Aula der Volksschule

### Danke sagen tu ich gerne!

Diese sehr schwierige Zeit hat aber auch gezeigt, dass es viele (meist waren es ganz ganz junge) Menschen gibt, denen es nicht völlig egal ist, wie es anderen im Dorf geht. Als die Krise ausbrach und von Seiten der Bundes- und Landesgesetzgebung

eine Flut an Vorschriften auf uns einstürzte, war ich als Bürgermeister sehr froh, dass sich spontan einige aus dem Dorf angeboten haben, dass sie Menschen, die Unterstützung brauchen, diese Unterstützung in ihrer Freizeit geben. Dafür ein herzliches DANKE!

Generell möchte ich aber allen danken, die sich in dieser schwierigen Zeit bisher sehr stark für die Allgemeinheit eingesetzt haben und die Anweisungen befolgt haben.

### Danken möchte ich u. a.

- Allen jenen, die sich z. B. im Rahmen der Nachbarschaftshilfe in irgendeiner Weise für jemanden, der in Not bzw. Bedrängnis war, eingesetzt haben.
- Der Radfelder Bevölkerung dafür, dass keine Ausschreitungen oder sonstige schwierige Situationen provoziert wurden.
- Der gesamten FF Radfeld, dass sie die vorgegebenen Vorschriften voll umgesetzt hat und im Notfall jedes Mal schnell zur Stelle war.
- Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sei es in der Volksschule, den 3 Kindergärten, im Gemeindeamt unter der Leitung von Amtsleiterin Mag. (FH) Jutta Reindl, im Bauhof unter der Leitung von FF Kommandant Peter Ostermann und den Mitgliedern des Gemeinderates, die sich für die Gemeinde auch die notwendige Zeit nehmen.
- Den MitarbeiterInnen unseres Sozialsprengels und im Sozialzentrum Münster für die Betreuung und Pflege unserer Angehörigen.
- Allen Radfelder Betrieben, die jetzt eine ganz schwierige Zeit durchstehen müssen und versuchen, das Beste daraus zu machen.

Bgm. Prof. Mag. Josef Auer



**Amtsleitung**

Mag. (FH) Jutta Reindl  
05337/63950-14  
amtsleitung@radfeld.tirol.gv.at



**Bauamt**

Hannes Mayr  
05337/63950-16  
bauamt@radfeld.tirol.gv.at



**Bauamt/Bürgerservice**

Maria Drexler-Kreidl  
05337/63950-27  
bauamt2@radfeld.tirol.gv.at



**Finanzverwaltung**

Hannes Schweiger  
05337/63950-12  
buchhaltung@radfeld.tirol.gv.at



**Lohnverrechnung**

Nadine Karg  
05337/63950-21  
lohnverrechnung@radfeld.tirol.gv.at



**Meldeamt/Bürgerservice**

Waltraud Seiwald  
05337/63950-11  
buchhaltung2@radfeld.tirol.gv.at



**Meldeamt/Bürgerservice**

Sabine Wöll  
05337/63950-15  
meldeamt@radfeld.tirol.gv.at



**Meldeamt/Bürgerservice**

Gertraud Gamper  
05337/63950-11  
sekretariat@radfeld.tirol.gv.at



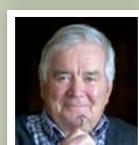
**Waldaufseher**

Reinhold Winkler  
05337/63950-17  
waldaufseher@radfeld.tirol.gv.at



**Bauhofleiter**

Peter Ostermann  
0664/569 55 27  
bauhof@radfeld.tirol.gv.at



**Chronist**

Ing. Horst Duftner  
05337/63950-19  
chronist@radfeld.tirol.gv.at

**Parteienverkehr:**

Mo 08.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr  
Di, Mi 08.00 – 12.00 Uhr  
Do 08.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr  
Fr 08.00 – 12.30 Uhr

## Informationen in der Angelegenheit Zwangsbeitritt zum Wasserverband Unteres Unterinntal

Liebe Radfelderinnen  
und Radfelder,

nachdem ich immer wieder von der Bevölkerung auf diese Thematik angesprochen werde, hier im Folgenden noch die wesentlichsten Informationen in dieser leidigen Angelegenheit und ein umfangreiches Schreiben an LHStv. Josef Geisler vom 13.04.2020.

- Auf der Startseite der Homepage der Gemeinde Radfeld findet ihr unter [https://www.radfeld.tirol.gv.at/aktuelles/news/informationen\\_zur\\_hochwasserthematik\\_zum\\_hochwasserschutz](https://www.radfeld.tirol.gv.at/aktuelles/news/informationen_zur_hochwasserthematik_zum_hochwasserschutz) eine sehr umfangreiche Zusammenstellung von Informationen.
- Dass Radfeld Retentionsflächen nur östlich vom Maukenbach zur Verfügung stellt, wurde im Gemeinderat am 14.12.2016 einstimmig beschlossen.
- Dass Radfeld dem Wasserverband Unteres Unterinntal nur unter bestimmten Bedingungen beiträgt (eine Bedingung ist „Retentionsgebiet östlich vom Maukenbach“, d. h. ca. doppelt so viel wie Kundl!!), wurde im Gemeinderat am 21.02.2019 mit 13:2 Stimmen beschlossen.
- Dass die Gemeinde gegen eine Zwangsmitgliedschaft rechtliche Mittel ergreifen wird, wurde im Gemeinderat am 06.06.2019 einstimmig beschlossen.
- Am 13.02.2020 hat LA Bgm. Alois Margreiter ein Mail des ÖVP Pressedienstes 1:1 an die Bürgermeister von Brixlegg, Kramsach, Rattenberg, Kundl und Wörgl weitergeleitet. Er schrieb: „Liebe Kollegen/Kollegin! Bitte sagt mir Bescheid, ob

*ihr mit dieser PA (Anm. dh. Presseausendung) einverstanden seid!!!  
Es wäre dringend!!*

*BG Lois Manrgreiter“*

*(Anm.: muss wohl Margreiter heißen?)*

Der ÖVP Pressesprecher hatte ihm nämlich geschrieben: „Lieber Lois, nach den massiven Angriffen von Bgm. Auer in Sachen Hochwasserschutz wäre es überlegenswert, ob die Gemeinden Wörgl, Kundl, Breitenbach, Brixlegg, Kramsach und Rattenberg nicht eine gemeinsame Stellungnahme abgeben sollten. Einen ersten Entwurf findest du im Anhang. Bitte gib mir kurz Bescheid was du davon grundsätzlich hältst.“ Im ÖVP Vorschlag für die Presseausendung wurden die Bürgermeister der betreffenden Gemeinden aufgefordert, eine vom ÖVP Pressedienst fix und fertig vorbereitete Stellungnahme an die Medien zu unterstützen. Darin wurde u. a. festgestellt, „dass eine weitere Blockade dieses für die Menschen so wichtigen Schutzprojektes durch die Gemeinde Radfeld unverantwortlich, fachlich nicht gerechtfertigt und auch nicht im Sinne der Bürgerinnen und Bürger von Radfeld sei. Denn den bitteren Preis dafür könnten am Ende des Tages die Menschen zahlen.“ Dieser Vorschlag wurde dann von allen, außer der Wörgler Bürgermeisterin Hedi Wechner unterstützt und auch in den Medien „so“ berichtet. ÖVP Obmann LH Platter hat mein eingeschriebenes, diesbezügliches Schreiben inhaltlich mehr oder weniger nicht beantwortet.

- Am 13.03.2020 wurde uns per

Bescheid vom Amt der Tiroler Landesregierung mitgeteilt, dass Radfeld „als widerstrebende Minderheit“ dem Wasserverband Hochwasserschutz Unteres Unterinntal beigezogen wird. Gegen diesen Bescheid hat die Gemeinde Radfeld Beschwerde beim Landesverwaltungsgericht Tirol eingebracht.

- Generell noch Folgendes:  
Als Bürgermeister bin ich verpflichtet, die Beschlüsse des Gemeinderates (Egal ob sie einstimmig oder mehrheitlich gefasst wurden!! Egal, ob sie mir passen, oder nicht!!) umzusetzen. In dieser Angelegenheit habe ich mich nun über mehrere Jahre, mehr als es eigentlich einem Bürgermeister zuzumuten ist, eingesetzt. Offensichtlich hat das Land damit nicht gerechnet? Die Belastung ist aber nicht spurlos an mir vorübergegangen. Von den Medien wird die Gesamtproblematik so dargestellt, als wenn nur „der Auer“ sich dem Verband widersetzen würde. Das ist eine unwahre Darstellung (modern sagt man Fake News), denn ich bin sozusagen der Sprecher des Gemeinderates und letztlich der Gemeinde als Ganzes. So lässt die mediale Berichterstattung insgesamt wirklich stark zu wünschen übrig. Die Darstellung ist in Summe sehr einseitig. Aussagen des Landes und einiger Akteure werden so dargestellt, als wenn sie unzweifelhaft richtig wären. Fakten unserer Darstellung werden entweder gar nicht erwähnt oder sogar anders dargestellt. Radfeld ist „der Verhinderer“, „legt sich quer“ und „ist gegen alles“! Das ist unrichtig! Besonders von den 2 großen Tageszeitungen, die in Tirol landesweit erscheinen, wird bis jetzt nicht umfassend berichtet. Aber die Hoffnung stirbt zuletzt!

Bgm. Josef Auer

*Schreiben der Gemeinde Radfeld an LHStv. Josef Geisler vom 13.04.2020, es wurde bis heute nicht beantwortet!!*

## EINSCHREIBEN

An Herrn  
LHStv. Ökonomierat Josef Geisler  
Amt der Tiroler Landesregierung  
Eduard-Wallnöfer-Platz 3  
6020 Innsbruck

### Betreff:

## **Hochwasserschutz Gemeinde Radfeld – „Zwangverband“**

**Sehr geehrter Herr  
Landeshauptmannstellvertreter, lieber Josef,**

ich übermittle Dir in der Anlage einen Auszug aus der „Breitenbacher Gemeindezeitung“ vom März 2020.

Herr Bürgermeister LA Ing. Alois Margreiter nimmt dort aus seiner Sicht zu den derzeitigen Entwicklungen, insbesondere auch zur Haltung der Gemeinde Radfeld im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz Unteres Unterinntal Stellung.

Unabhängig davon, dass es äußerst ungewöhnlich ist, dass ein Bürgermeister einem anderen Bürgermeister bzw. einer anderen Gemeinde über ein offizielles Mitteilungsblatt ausrichten lässt, welche Vorgangsweise falsch oder richtig sei, entnehme ich dieser von Herrn Bürgermeister LA Ing. Alois Margreiter persönlich gezeichneten Darstellung einige aufklärungsbedürftige Fragen und Fakten. Überdies sind seine Aussagen auch fehlerhaft bzw. oberflächlich und müssen von der Gemeinde Rad-

feld entschieden zurückgewiesen werden.

Seine „Zusammenfassung am Schluss des Artikels, wo er schreibt „Ich wünsche mir es nicht, aber ich fürchte leider, dass nur mehr die Kraft der Natur das zeitliche Umsetzungsfortkommen beschleunigen wird können“ ist wirklich auf das Entschiedenste zurück zu weisen und ich führe hier gar nicht aus, was ich und jeder, der mit einem fundierten „christlichen und sozialen“ Fundament ausgestattet ist, darüber denkt! Darüber würde ich gerne mit einem großen Auditorium diskutieren.

### **1. Staukraftwerk Oberlauf/ ergänzende Untersuchungen**

Herr Bgm. Ing. Margreiter führt in dem Artikel unter anderem Folgendes aus:

„Die Verantwortlichen der Gemeinde Radfeld haben unter ande-

*rem auch ein Gutachten verlangt, das mögliche Auswirkungen einer alpinen Retention untersuchen soll. Nachdem das Ergebnis keinerlei Entlastung für Radfeld ergab, war die nächste Forderung zu untersuchen, welche Auswirkungen auf die Größe der Retentionsflächen in Radfeld Staukraftwerke im Oberlauf hätten.*

*Diese Ergebnisse werden zwar in den nächsten Wochen vorgelegt, werden aber leider auch für das Umsetzungsforkommen nur heiße Luft sein.“*

Dazu Folgendes:

Nicht nur die Gemeinde Radfeld hat eine Untersuchung gefordert (aber eine, die wirklich das Ziel hat, auch ein dementsprechendes Ergebnis zu liefern und nicht eine Untersuchung, die schon von den Vorgaben her ein bestimmtes Ergebnis vorherbestimmt hat), sondern viele andere haben das auch, u. a. ganz vehement die Gemeinde Kundl, die ja sogar zum ersten „Planungstreff“ gar niemanden entsandt hat und auch weiter keine Vertreter/innen entsenden wollte. Erst nachdem wir seitens der Gemeinde Radfeld mit der Gemeinde Kundl Gespräche geführt haben, war auch die Gemeinde Kundl bereit, an den Planungstreffs teilzunehmen. Seit die von den Landesfachleuten als notwendig erachtete Retentionsfläche auf Kundler Gebiet so deutlich reduziert wurde, ist von Kundler Seite „Windstille“ eingetreten. Bei der großen Besprechung am 01.07.2019 im Landhaus war ich auf Einladung des Vereins Hochwasserschutz Tirol dabei. Damals hast Du unter sehr vielen Zeugen versprochen, dass von Dir (d. h. vom Land Tirol) eine Alternativ-

studie in Auftrag gegeben wird. Es wurde aber, wie Du es ja selbst am besten wissen musst, keinesfalls eine Studie nur zum Zwecke der Auswirkungen auf die Größe der Retentionsflächen in Radfeld zugesagt, sondern eine Studie, die für das gesamte Inntal ausgelegt ist. Außerdem hast Du auch eine genaue Untersuchung der Randbedingungen, die in der „Blöschl Studie“ fix vorgegeben worden waren, zugesagt. Da der Gemeinde Radfeld nicht bekannt ist, welche Ergebnisse „in den nächsten Wochen vorgelegt werden“, Herr LA Ing. Margreiter aber bereits darauf hinweist, dass diese „nur heiße Luft sein würden“, gehe ich davon aus, dass er mit Informationen versorgt worden ist, die anderen Gemeinden, insbesondere der Gemeinde Radfeld bisher nicht vorliegen. Diese Informationen können aber entweder nur unrichtig sein, oder Herr LA Ing. Margreiter schreibt bewusst die Unwahrheit. So wie übrigens einige seiner angeführten Punkte unrichtig sind. In seinem sprachlichen Terminus, der mir eher fremd ist, würde man diese wohl mindestens als „lauwarme Luft mit fadem Beigeschmack“ bezeichnen müssen?

Aus informellen Kreisen ist mir bekannt geworden, dass es eine Studie im Auftrag der ENERGIE WEST gibt. Die wesentlichen Eckpfeiler der Ergebnisse dieser Studie wurden bereits im Dezember 2019 und Jänner 2020 auch federführenden Beamten und Deinem Büroleiter Mag. Andrä Fankhauser erläutert und somit natürlich Dir als zuständigen Landesrat zur Kenntnis gebracht. Sie werden ja wohl nicht ohne deine Kennt-

nis dabei gewesen sein? Ich weiß auch Bescheid, dass es sich absolut um keine „heiße Luft“ handelt, sondern um viele m<sup>3</sup> „kaltes Wasser“, die pro Sekunde gesteuert zurückgehalten werden können. Du hast aber das Versprechen vom 01.07.2019 noch immer nicht eingelöst. Du hast meines Wissens noch keine Alternativstudie in Auftrag gegeben. Du hast die Gemeinde Radfeld auch noch nie dahingehend informiert. Du bist aber bestrebt, dass das Land Tirol auch in den Besitz der Studie der ENERGIE WEST (durch Kauf) kommt. Im Landhaus wird es aber wohl, so wie in jedem großen Gebäude, sehr viele, tiefe und dunkle Schubladen geben. Aufgrund des bisherigen Negierens von Fakten und aufgrund der Randbedingungen, die Prof. Blöschl in seiner Studie vom Land zwingend vorgegeben wurden, ist zu befürchten, dass die Studie der ENERGIE WEST in eine dieser Schubladen wandert und dann kein Licht mehr zu sehen bekommt. Ich gehe aber (noch) davon aus, dass dies nicht passiert. Ich hoffe nämlich immer noch, dass Du den sinnvollen Argumenten zum Wohle Tirols zur Umsetzung verhelfen wirst! Dass Du dich dessen besinnst, was Du in vielen Deiner Reden zum Thema Energiegewinnung durch Wasserkraft in Verbindung mit Hochwasserschutz immer wieder, vor allem den Vertretern/innen der Landtagsfraktion der Grünen, sehr verständlich und pointiert erläutert hast. In meiner Zeit im Tiroler Landtag habe ich diesen deinen Ausführungen immer mit großer Vorliebe meine volle Aufmerksamkeit und Zustimmung geschenkt. Das war nämlich keine „heiße Luft“, das

waren glasklare, vernünftige Aussagen zu einer zukunftsorientierten Energiepolitik in Verbindung mit einem wirkungsvollen und weitsichtigen Hochwasserschutz, die aber leider nie so richtig in Schwung gekommen ist. Du weißt (und ich auch und viele andere auch) wo die Wurzeln sind bzw. woran die Wurzeln leiden, die das Energiebäumchen „Energiegewinnung aus Wasserkraft“ an einem gedeihlichen Wachstum hindern. Ich bitte daher um **kurzfristige** Rückäußerung, welche Ergebnisse aus dieser Studie vorliegen bzw. um Übermittlung der Studie selbst. Dies ist eigentlich Deine moralische Verpflichtung nachdem Du dies am 01.07.2019 vor sehr vielen Zeugen versprochen hast.

## 2. Maßnahmen in den Seitentälern des Oberlandes

Herr Bgm. LA Ing. Alois Margreiter schreibt in der Gemeindezeitung einerseits von „heißer Luft“, andererseits schrieb er in einem Mail am 16.03.2020 an Alfred Enthofer (Cc an die Bürgermeister der Inntalfurche von Kundl bis Thaur): „Niemand bezweifelt, dass mehrere große Staukraftwerke eine positive Auswirkung auf eine allfällige Hochwassersituation haben, aber glaubt ihr ernsthaft, dass es in der Realität möglich ist innerhalb der nächsten 5 – 10 Jahren mehrere Staukraftwerke in den Seitentälern des Oberlandes umzusetzen?!“

Dem stünden umwelt- und naturschutzrechtliche Bedenken sowie Überlegungen, die bisher „ohne die dortigen Gemeinden gemacht worden seien“, entgegen, so schreibt er im Gemeindeblatt.

Damit wird also nun bestätigt, dass sogar nur einige Standorte (nicht 130!!) eine Verbesserung der Hochwassersituation am Inn bringen würden (daneben gibt es ja noch andere Möglichkeiten, den Wasser-rückhalt entschieden zu verbessern und zwar sogar relativ schnell -was aber von der Entscheidungsfähigkeit der Entscheidungsträger des Landes abhängt-, aber das wird man ja alles in der Studie finden).

Damit ist also nun die Katze aus dem Sack!

Es zeigt auch, dass Herr LA Ing. Alois Margreiter Inhalte der Studie der ENERGIE WEST schon kennt. Es zeigt sich aber auch, dass das Land Tirol bisher mit den Gemeinden, die vom Hochwasser ja auch in den Seitentälern, sowie im ganzen mittleren Inntal, dem Großraum Innsbruck, sowie dem Oberinntal betroffen sind, keine weitergehenden Gespräche geführt hat?

## 3. Stellungnahme DI Blöschl

Ich verweise dazu noch einmal auf unsere große Gesprächsrunde vom 01. Juli 2019 bei Dir im Landhaus.

Du hattest damals zugesichert, Alternativstudien in Auftrag zu geben und gleichzeitig auch eine ergänzende Stellungnahme des Prof. DI Blöschl auf meine detaillierten und umfangreichen Fragen vom 03.04.2019 einzuholen. Es war übrigens jetzt vor ein paar Tagen gerade der Jahrtag meiner schriftlichen Einbringung der umfangreichen Fragestellungen!!

Bis jetzt habe ich weder die Alternativstudien noch die ergänzende Stellungnahme des DI Blöschl erhalten. LA Ing. Margreiter hat

aber nun durch seine schriftlichen Äußerungen schon etwas Licht ins Dunkel gebracht. Dafür bin ich ihm dankbar!

Ich bitte um Stellungnahme und Rückäußerung zu den oben aufgezählten Themen.

Aus Gründen der Fairness weise ich JETZT NOCH EINMAL darauf hin, dass die Gemeinde Radfeld, in den unausweichlich scheinenden Verfahren vor unabhängigen Gericht(en), alle Möglichkeiten der Beweisaufnahme zur Verhinderung dieses unsinnigen und für ganz Tirol nachteiligen Projekts ausschöpfen wird. Ich appelliere an Dich, die Möglichkeiten der Studie zu nützen, damit wir in Tirol eine wirklich zukunftsfähige Lösung (Schutz von Seitentälern, Schutz des Inntals, Gewinnung von sauberer Energie -wir müssen energieautark werden-, Wasser-rückhalt für längere Trockenperioden, Schutz der besten landwirtschaftlichen Flächen für eine Sicherung von gesunden Lebensmitteln im Land u.v.a.m.) umsetzen können. Radfeld ist nicht der „Verhinderer“! Wir wären sogar bereit ca. doppelt so viel Retentionsfläche wie Kundl zur Verfügung zu stellen. Wenn man fair ist, dann ist das wohl nicht „NICHTS“!?

Wir verlangen aber volle Einsicht in die Studie und eine „echte Zusammenarbeit“! Gemeinsam geht's!

Mit freundlichen Grüßen  
Bürgermeister Prof. Mag. Josef Auer

## Übrigens:

Bis zum 4.6.2020 hat LHStv. Josef Geisler weder mündlich noch schriftlich auf dieses Schreiben reagiert!

## Grundwasserproblematik in den Ortsteilen Kremerfeld – Ortsried – Pfarrfeld

Das Gebiet „Kremerfeld – Ortsried – Pfarrfeld“ war bei einer hohen Wasserführung des Inn bzw. in starken Regenphasen immer schon ein mit Grundwasser stark belastetes Gebiet.

(Dass die Gemeinde Radfeld mit den Plänen des Landes Tirol – unter Mitbeteiligung der Gemeinden Brixlegg, Kramsach, Rattenberg, Breitenbach, Kundl und Wörgl – zum „Wasserverband Hochwasserschutz Unteres Unterinntal“ nur unter bestimmten Bedingungen einverstanden ist, liegt ja auch – aber nicht nur – in der Grundwasserproblematik begründet. Es kann nicht die alternativlose Möglichkeit sein, dem Inn im Unterinntal immer mehr mit Dämmen und Mauern in seinem Flusslauf ein höheres Ansteigen zu ermöglichen. Dadurch verhindert man zwar bis zu einer bestimmten Wasserhöhe, dass der Inn über die Ufer tritt, aber es benötigt einerseits eine gewaltige Fläche an Retentionsgebieten und andererseits wird damit die Grundwasserproblematik natürlich weiter verschärft.)

Im Laufe der Jahrzehnte wurde dort sehr viel gebaut und so manches Gebäude wurde auch zu wenig weit „herausgebaut“. Nachdem im letzten Jahr die Grundwasserbelastung speziell im Bereich „Kremerfeld – Ortsried – Pfarrfeld“ so extrem aufgetreten ist, dass man in einigen Gebäuden sogar die WCs nicht mehr benutzen konnte (die Pumpanlagen des Abwasserverbandes waren auch völlig an der Kapazitätsgrenze),



*Hochwasser 1985 - Blick vom Schlossberg auf die Grundwasserseen Kremerfeld-Ortsried-Pfarrfeld*

habe ich inzwischen in Zusammenarbeit mit unserem Feuerwehrkommandanten und Bauhofleiter, Peter Ostermann, Folgendes geplant: Die Firma Pollhammer - Stöckl wird eine genaue Erhebung (digitaler Kanal-kataster) der Gemeindekanäle (und auch der Verbandskanäle, das wird vom AWV bezahlt) durchführen. Das Ziel ist, die Kanäle besonders in dem betroffenen Gebiet zu sanieren, d. h. den Grundwassereintritt stark zu reduzieren. Die weitere Vorgangsweise werden wir noch im „Ausschuss für Bau- und Raumordnung

– Verkehr-Umwelt-Kanal-Wasser“ vorberaten.

Letztes Jahr konnten wir durch den Einsatz von 2 Großraumpumpen die Grundwassersituation entlasten. Dazu mussten aber die Leitungen behelfsmäßig über die Dorfstraße in den Inn geleitet werden. Wir planen nun eine fixe Verlegung von 3 Pumpleitungen, sodass im Bedarfsfall bis zu 3 Großraumpumpen rasch angeschlossen werden können. In Verhandlungen mit dem Feuerwehrverband ist es uns gelungen, dass wir vom Land Tirol eine Großraumpumpe (Pumpleistung 6000 Liter pro Minute) unentgeltlich zur Verfügung gestellt bekommen. Sie wird in Radfeld stationiert und wir haben das Vorrecht der Benützung. Die Wartung obliegt der FF Radfeld. Herzlichen Dank den Kameraden, für die ständige Bereitschaft im Sinne der Gemeinde! Der Anbau beim Feuerwehrhaus für die Stationierung ist bereits fertig gestellt und die Pumpe wird voraussichtlich im Juli geliefert.



*Hochwasser 2019 – Einsatz mit den Großraumpumpen*

*Bgm. Josef Auer*

## Rechnungsabschluss 2019

Im März wurde in der Sitzung des Gemeinderates der Rechnungsabschluss der Gemeinde Radfeld für das Jahr 2019 beschlossen und dem Bürgermeister einstimmig die Entlastung ausgesprochen. Es ist auch im abgelaufenen Jahr wieder gelungen die finanzielle Situation zu verbessern. So wurden z.B. die Mehrzweckräume im Haus der Gemeinschaft

Radfeld ohne einen Euro Fremdmittel finanziert.

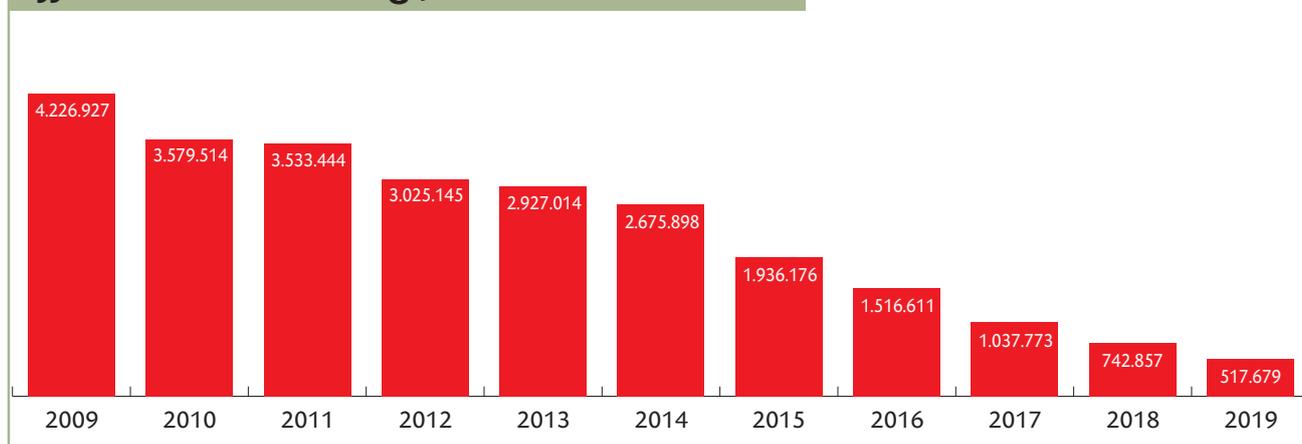
Die **flüssigen Mittel** (Kontostand plus Rücklagen = flüssige Mittel) betragen **am Ende des Jahres 2019 rund € 1,1 Mio.** Der Schuldenstand konnte von € 1,94 Mio. auf € 1,62 Mio. gesenkt werden. So liegt jetzt mit Ende 2019 die effektive **Ver-**

**schuldung** (Summe aller Darlehen minus flüssige Mittel) **der Gemeinde bei rund € 518.000.-.**

**Die Pro-Kopfverschuldung wurde mittlerweile von € 1.866,23 am Ende des Jahres 2009 auf nunmehr € 200,81 gesenkt,**

*Bgm. Josef Auer*

### Effektive Verschuldung jeweils mit 31. 12. des Jahres in €



## Straßenkreuzungen – Verkehrstafeln – Tempo 40

Durch die steigende Baudichte und den steigenden Verkehr im Dorf nimmt natürlich auch die Verkehrsbelastung bzw. die Anzahl der gefährlichen Situationen zu. In einer Reihe von Gemeindestraßen wurden im Laufe der Jahre auch Grundstücke in Kreuzungsbereichen bebaut. Dazu kommt, dass die Zahl der „Raser“ nicht unbedingt im Sinken ist. So wenden sich immer wieder Leute an die Gemeinde, dass dort oder da eine Stopptafel, eine „Querkehr hat Vorrang – Tafel“ oder ein Straßenspiegel angebracht werden sollte. Diese Anliegen werden immer vom „Ausschuss für Bau- und Raum-

ordnung – Verkehr-Umwelt-Kanal-Wasser“ nach bestem Wissen und Gewissen behandelt.

Zur Vorbereitung von Straßenverkehrsangelegenheiten für die letzte Ausschusssitzung war ich wieder einmal mit Bauhofleiter Peter Ostermann sowie einem Vertreter der Verkehrsabteilung der BH Kufstein und einem Amtssachverständigen im Dorf unterwegs und wir haben uns eine Reihe von Kreuzungsbereichen angeschaut. Der Amtssachverständige hat dabei auf den generellen Vorteil der Rechtsregel hingewiesen, der darin liegt, dass die Verkehrsteil-

nehmer dadurch angehalten werden, sich langsamer auf eine Kreuzung zuzubewegen. Dies wurde dann auch vom Ausschuss so gesehen.

Generell sollte wohl für jeden und jede einsichtig sein, dass man auf eine Kreuzung mit einer angepassten Geschwindigkeit zufahren muss. Ich appelliere an alle, Tempo 40 im Dorf einzuhalten und in den Kreuzungsbereichen, bzw. generell der Situation angepasst, auch langsamer als 40 km/h zu fahren.

DANKE!

*Bgm. Josef Auer*

## Saisonkarten-Sommeraktion 2020

### für die Freischwimmbäder in Brixlegg, Münster und Kundl, den Reintaler See und den Reitherer See

Falls bei den angeführten Schwimmbädern und Badeseen Saisonkarten ausgegeben werden, werden diese auch in der heurigen Badesaison von der Gemeinde Radfeld für **Radfelder Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren mit € 10,- pro Person gefördert.**

Der Förderbetrag wird nach Vorlage der Saisonkarte und des Zahlungsbeleges beim Gemeindeamt Radfeld ausbezahlt (Die Förderung ist nur für ein Schwimmbad/See möglich).

Die Förderung wird auch beim Kauf einer Familienkarte gewährt.

Radfelder Gemeindebürger erhalten beim Wave in Wörgl gegen Vorweis der Radfeld Card sowohl auf die Einzel- und Familienkarten, als auch auf die Saisonkarten 20 % Ermäßigung. Bitte beantragen Sie die Radfeld Card rechtzeitig im Gemeindeamt Radfeld.

## In eigener Sache ...

### Erledigungen im Gemeindeamt

Das Gemeindeamt ist seit 11.05.2020 wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Aufgrund der nötigen Maßnahmen zur Verhinderung der Verbreitung von Covid-19 werden **Passanträge derzeit nur bearbeitet, wenn der neue Pass/Personalausweis dringend benötigt wird! Dafür ist so wie bereits bisher unbedingt ein Termin zu vereinbaren.**

Bitte **rufen Sie auch für alle anderen Erledigungen** (Meldenachweise, Strafregisterauszug, Müllsäcke, Auskünfte vom Bauamt etc.) **vorher an!**

Wir bitten Sie, **beim Betreten des Amtsgebäudes besonders genau auf die geltenden Hygienevorschriften zu achten** (Tragen von Mund-Nasen-Schutz, Desinfizieren der Hände, Abstand halten)! **Wir arbeiten für Sie und müssen dafür gesund bleiben!**

### Kompostieranlage Münster und Kramsach: Humuserde gratis abholen!

In den Kompostieranlagen in Münster und Kramsach läuft die Verarbeitung von Bioabfall und Strauchschnitt derzeit auf Hochtouren. Die dabei entstehende Erde kann sehr gut als Dünger für den Boden verwendet und in geringen Mengen den Pflanzen direkt beigemischt werden.

**Sie können sich die Erde gratis in den Kompostieranlagen abholen. Nähere Informationen dazu finden Sie unter <https://www.kompost-tirol.at/php/detail.php?ukatnr=11069>**

### Verunreinigung von Biomülltonnen – bitte achten Sie auf die richtige Trennung des Mülls!

In diesem Zusammenhang weisen wir auch wieder darauf hin, dass **unbedingt auf eine saubere Trennung von Biomüll und anderen Stoffen zu achten ist**, da Fehlein-

würfe zu einer verminderten Qualität der Erde und zu hohen Kosten bei der Entsorgung der Siebreste führen. **Die Firma Schrettl wird daher in Zukunft Biomülltonnen, bei denen klar ersichtlich ist, dass Plastik und sonstiger Müll entsorgt wurde, nicht mehr entleeren und an Ort und Stelle stehen lassen.**

Auch dazu noch ein Link zum Thema „Bioabfall richtig sammeln“: <https://www.kompost-tirol.at/php/detail.php?ukatnr=11068>

### Öffentliche Spielplätze Kirchfeld und Siedlung

Bereits im Sommer letzten Jahres haben wir eine Arbeitsgruppe für die Neugestaltung der öffentlichen Spielplätze ins Leben gerufen und gemeinsam erste Schritte festgelegt, um die Spielplätze sicherer und interessanter zu machen, vor allem aber auf die Bedürfnisse der Kinder und Eltern anzupassen. **Inzwischen gibt es zusätzliche Mülltonnen, Sitzgelegenheiten und neue Sandkisten.**

Als nächstes wird der Wunsch nach Sonnenschutzsegeln für die Sandkisten und ein Zaun zur Straße in der Siedlung umgesetzt. Für die weitere Attraktivierung und Neugestaltung hat der Gemeinderat die Ausschüsse für Jugend und Sport sowie für Bildung und Familie beauftragt, gemeinsam mit professionellen Spielplatzplanern ein ganzheitliches Konzept auszuarbeiten, das in den nächsten Jahren umgesetzt werden kann.

In diesem Zusammenhang suchen wir Freiwillige, die sich bereit erklären, z. B. das Sonnenschutzsegel über den Sandkisten am Abend abzusenken, um eine Verunreinigung durch Tiere, Wind und Wetter zu verhindern. **Freiwillige und Vereine, bitte vor!**

Die Gemeinde ist bereit, in Spielplätze und Einrichtungen für Familien zu investieren, kann aber neben allen anderen mannigfaltigen Aufgaben nicht alle dafür notwendigen Leistungen erbringen. Dazu braucht es eben auch die Beteiligung der

Bevölkerung, die von den schönen Neueinrichtungen profitiert!

### **Hundehaltung: Immer wieder ein Thema**

In dieser Ausgabe der Gemeindezeitung finden Sie nun auch die Verordnung des Gemeinderates vom 12.03.2020 über die Pflichten der Hundehalter. Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, besteht **für Hunde innerhalb geschlossener Ortschaften Leinen- oder Maulkorbpflicht.**

**Außerhalb der geschlossenen Ortschaft hat der Gemeinderat für die Gebiete „A“ und „B“ ebenfalls Leinenpflicht festgelegt. Es bleibt jedoch ein ca. 13 ha großer Bereich (siehe schraffierte, pinkfarbene Fläche auf der Skizze), in der Hunde frei – also ohne Leine und ohne Maulkorb - laufen dürfen.** Laut Landespolizeigesetz haben **Hundehalter, die erstmals einen Hund anmelden, seit 01.04.2020 einen Sachkundenachweis vorzulegen.** Für Hundehalter, die diese

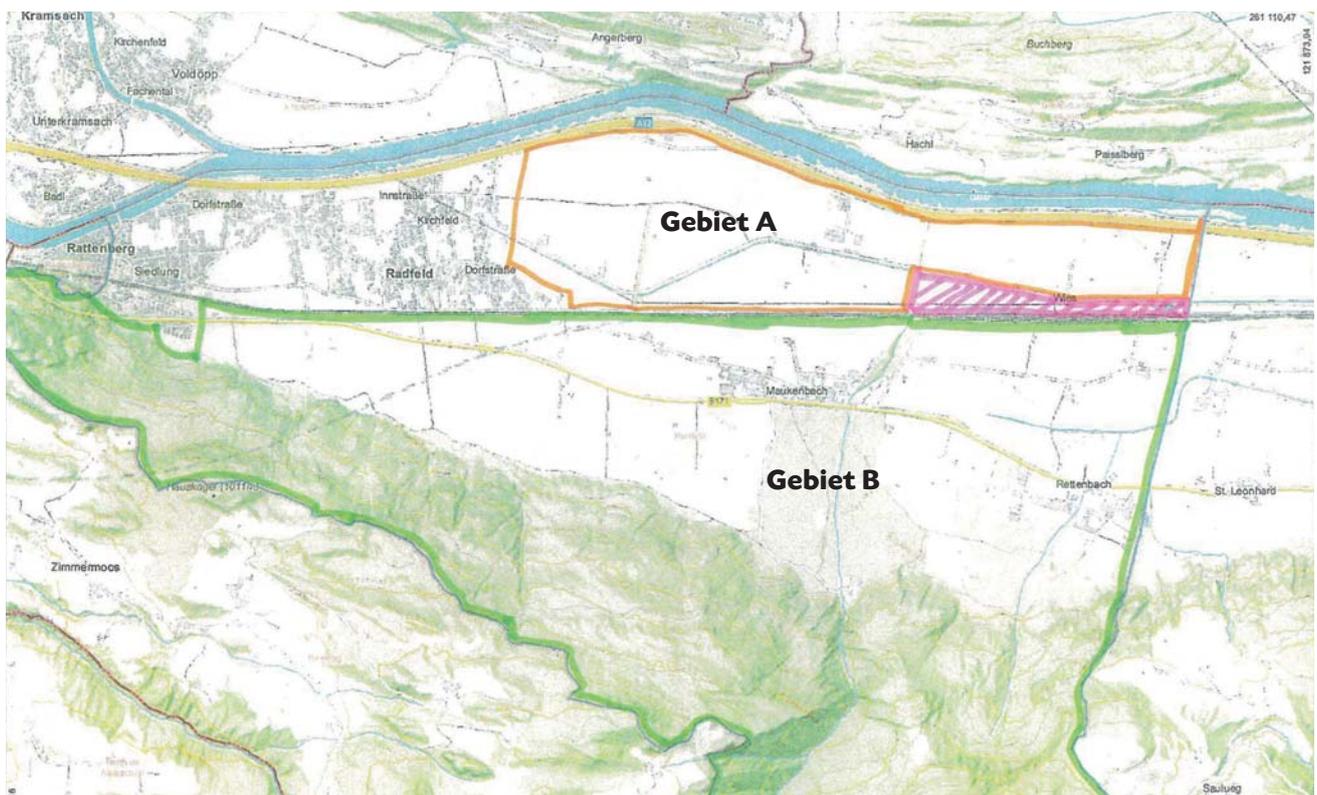
**theoretische Ausbildung** aufgrund der Corona-Maßnahmen derzeit **noch nicht absolvieren konnten, wird eine Nachfrist** gewährt. **Zwischenzeitlich gibt es auch einen Online-Kurs. Nähere Details dazu finden Sie unter <https://www.tirol.wifi.at/kurs/15003x-tiroler-ersthundehalter-sachkundenachweis>.**

### **Überarbeitung unserer Homepage**

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen: Wir haben unsere Homepage ein wenig überarbeitet und dynamischer gestaltet. In Zukunft wird es nicht nur immer aktuelle und zur Jahreszeit passende Bilder geben, sondern wir sind auch bemüht, Sie mit interessanten und wichtigen Meldungen stets auf dem Laufenden zu halten.

### **Bleiben Sie gesund und genießen Sie den Sommer in unserem schönen Land!**

*AL Mag. (FH) Jutta Reindl*





**Gemeinde  
RADFELD**

## **Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Radfeld vom 12.03.2020 über Pflichten der Hundehalter**

Aufgrund des § 6a Abs. 2a des Landes-Polizeigesetzes, LGBl. Nr. 60/1976, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 5/2020, und des § 18 Abs. 1 der Tiroler Gemeindeordnung 2001, LGBl. Nr. 36, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 138/2019, wird verordnet:

### **§ 1**

#### **Leinenzwang, Maulkorbpflicht**

In den in der Anlage mit „A“ und „B“ gekennzeichneten Gebieten und öffentlichen Verkehrsflächen außerhalb der geschlossenen Ortschaft sind Hunde an der Leine zu führen.

### **§ 2**

#### **Hundekot**

(1) Der Hundehalter und alle Personen, die sich in der Öffentlichkeit mit einem Hund bewegen, haben dafür zu sorgen, dass das Gemeindegebiet, insbesondere landwirtschaftliche Flächen, Grünanlagen und Kinderspielflächen, nicht durch Hundekot verunreinigt werden.

(2) Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden sind verpflichtet, die durch ihre Hunde verursachten Verunreinigungen unverzüglich zu entfernen und diese in Abfallbehälter zu entsorgen.

### **§ 3**

#### **Strafbestimmungen**

(1) Verstöße gegen § 1 dieser Verordnung stellen eine Verwaltungsübertretung dar und werden gemäß § 8 Abs. 1 lit. d Landes-Polizeigesetz von der in § 23 Abs. 2 genannten Behörde mit einer Geldstrafe bis zu 500,00 Euro bestraft.

(2) Verstöße gegen § 2 dieser Verordnung stellen eine Verwaltungsübertretung dar und werden gemäß § 18 Abs. 2 TGO vom Bürgermeister mit einer Geldstrafe bis zu 2.000,00 Euro bestraft.

### **§ 4**

#### **Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung an der Amtstafel der Gemeinde in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Radfeld vom 06.10.2005 über Kurzleinenzwang und Hundekotaufnahmepflicht außer Kraft.

#### **Anlage zu § 1**

Übersichtskarte der Gemeinde

Angeschlagen am: 17.04.2020

Abgenommen am: 04.05.2020

**Für den Gemeinderat:  
Der Bürgermeister**



**Mag. Josef Auer**

F.d.R.

## Eröffnung Jugendtreff Radfeld

Endlich ist es soweit! WIR freuen uns darauf, den neuen Jugendtreff in Radfeld mit interessierten Jugendlichen gemeinsam aufzubauen und zu betreuen. Es soll ein Ort für Jugendliche sein, an dem ihr euch abseits von Schule und Familie mit euren Freunden treffen und eure Freizeit verbringen könnt!

Wir ermöglichen euch sinnvolle Freizeitbeschäftigung im konsumfreien Raum: egal ob Sport, Spiel, Musik oder einfach nichts tun ... Wir haben immer ein offenes Ohr für eure Fragen und Anliegen, gerne auch anonym und vertraulich und natürlich kostenlos. Bei heikleren Themen vermitteln wir euch gerne an andere kompetente Einrichtungen weiter und begleiten euch aber auch dabei, wenn das gewünscht ist.

Aber: WER sind eigentlich WIR?

**WIR** – das sind Nadine Karrer und Astrid Gerstl vom Verein komm!unity in Wörgl. Der Verein übernimmt Aufgaben der Bereiche Jugend und Integration und entwickelt Gemeinwesen in der Region. komm!unity ist ein unabhängiger, überkonfessioneller und nicht gewinnorientierter Verein, bei dem der Name Programm ist und dazu einlädt, gemeinsam das Lebensumfeld zu gestalten. Das wünschen wir uns auch für den Jugendtreff Radfeld und laden alle interessierten Jugendlichen ein, sich am Prozess zu beteiligen!



Ich bin **Astrid**, 36 Jahre alt und ich lebe mit meinem Mann und meiner Tochter in Radfeld. Nach 8 Jahren Arbeit in der Elementarpädagogik und während meiner Selbstständigkeit als Evolutionspädagogin entschied ich mich nun für die spannende Aufgabe, mit Jugendlichen zu arbeiten.

Gemeinsam mit meiner Kollegin Nadine werden wir mit Sicherheit eine tolle Zeit mit Euch haben; ich freue mich sehr auf mehr Action in Radfeld.

Ich bin **Nadine**, 37 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Oberlangkampfen.

Bereits kurz vor meinem Abschluss in der Medienpädagogik habe ich angefangen im Jugendbereich zu arbeiten. Ich durfte junge Menschen in unterschiedlichen Institutionen als Trainerin in der Berufsorientierung unterstützen und als Ausbilderin in der überbetrieblichen Lehrlingsausbildung durch die ersten Monate ihrer Lehrzeit begleiten. Seit Juli 2019 bin ich als Mitarbeiterin des Info-Eck – Jugendinfo Tirol tätig und helfe Interessierten mit allen möglichen jugendrelevanten Informationen weiter.

**Kontakt:** Telefon: 0664/14 00 721

E-Mail: [jugend.radfeld@komm!unity.me](mailto:jugend.radfeld@komm!unity.me) • [www.kommunity.me](http://www.kommunity.me)

## Mitreden erwünscht!

Start der Offenen Jugendarbeit in Radfeld!

**Die Gemeinde Radfeld will etwas für Jugendliche tun!** Aus diesem Grund hat sie die Jugendgemein-  
deberatung der POJAT beauftragt, eine Umfrage durchzuführen: Fühlen sich die Jugendlichen in Radfeld wohl? Was interessiert und bewegt die Jugend in der Gemeinde? Wie könnte man Radfeld noch attraktiver und lebenswerter für junge Menschen machen? Sind die Jugendlichen zufrieden mit den Angeboten oder fehlt etwas? Und vor allem: **Was wünschen sich die jungen RadfelderInnen von einer Jugendarbeit vor Ort?**

Die Jugend soll für sich selbst sprechen, denn unsere Jugendlichen sind

DIE ExpertInnen, wenn es um Angebote für sie in ihrer Gemeinde geht! Angesprochen sind alle im Alter von 10 bis 16 Jahren.

Damit wirklich alle die Chance haben mit zu tun, wird ein persönlicher Brief samt Fragebogen versandt. Für alle die teilnehmen gibt es noch dazu einen Preis zu gewinnen!

Doch mit der Befragung ist erst der erste Schritt getan! Die Ergebnisse werden von der POJAT – Jugendgemein-  
deberatung analysiert und mit den Jugendarbeiterinnen des Vereins komm!unity in die Konzeption der Offenen Jugendarbeit Radfeld eingearbeitet.

Also aufgepasst! **Anfang Juni landet die Chance zum Mitreden, Mitentscheiden und „Mittuan“ bei dir im Briefkasten!**

Nähere Infos zur POJAT Jugendgemein-  
deberatung findest du hier: [www.pojat.at](http://www.pojat.at)

pojat

Plattform Offene Jugendarbeit Tirol

komm!unity

## Scheckübergabe der Grasausläuter Radfeld an den Sozial- und Gesundheitssprengel

Die Radfelder Grasausläuter durften vor einiger Zeit dem Sozialsprengel der Region 31 eine Spende mit 2.600 Euro überreichen. Dieses Geld wird zur Unterstützung für „Essen auf Rädern“ für alle RadfelderInnen verwendet. Im Jahre 2018 waren dies an die 4063 Essen, welche von den freiwilligen HelferInnen ausgeliefert wurden.

Martin Klingler

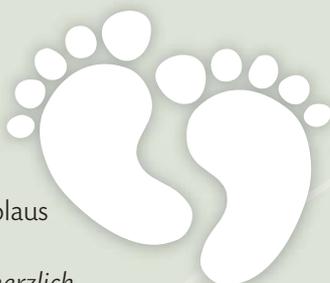


# STANDESFÄLLE

**Die Gemeinde Radfeld  
durfte wieder neue Erdenbürger begrüßen:**

## GEBURTEN

Mohilo Eliano Mio  
Kop Melina Marie  
Nattrodt Vivien Giselle  
Zwischenberger David Nikolaus



*Wir gratulieren den Eltern herzlich  
und wünschen viel Glück für die gemeinsame Zukunft  
mit ihren Kindern!*



**Leider sind auch  
Einwohner von Radfeld verstorben:**

## TODESFÄLLE

Mader Vera  
Rupprechter Margarethe  
Fuchs Johanna Lore  
Winkler Johann Sebastian  
Kahler Franz  
Margreiter Maria  
Agerer Anton  
Farbmacher Josef  
Feichtner Gebhard

*Wir wünschen allen Angehörigen herzliches Beileid!*

## UNSERE JUBILARE

März – Mai 2020

**85. Geburtstag**  
Fischer Siegfried  
Siebenhandel Johann

**80. Geburtstag**  
Weiss Rosa

**75. Geburtstag**  
Koller Johann  
Egger Edith

**70. Geburtstag**  
Schiestl Franziska  
Greiderer Josef  
Mrazek Waltraud  
Rohregger Peter  
Puchreiter Edeltraud

**60. Geburtstag**  
Liningner Johann, Mag.  
Hörhager Franz  
Szembratovics Andras  
Kaschmann Johann  
Nagy Imre  
Zwischenberger Claudia  
Herk Günter

*Herzliche Glückwünsche  
allen Jubilaren!*

**Für die Geburt Ihres Kindes mit  
erstem Wohnsitz in Radfeld  
halten wir ein Willkommens-  
geschenk bereit! Bitte kommen  
Sie mit der Geburtsurkunde zu  
uns ins Gemeindeamt Radfeld,  
damit wir Ihnen gratulieren  
können!**

# VERANSTALTUNGSKALENDER

**Liebe Radfelderinnen und Radfelder!**

Leider gibt es in dieser Ausgabe der Radfelder Gemeindezeitung keinen Veranstaltungskalender, da aufgrund von Corona alle Termine abgesagt wurden. Sobald wieder Veranstaltungen stattfinden, berichten wir gerne darüber. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage [www.radfeld.tirol.gv.at](http://www.radfeld.tirol.gv.at) oder folgen Sie unserer Facebook-Seite.

# Aus der Chronistenecke

## Radfelder Priester im „Wilden Westen“

von Helmuth Innerbichler und Horst Duftner

Im Chronikteil der Gemeindezeitung vom März 2020 haben wir das Schicksal der Familie Schraffl mit Hilfe eines Sterbebildchens recherchieren und vorstellen können. Den außergewöhnlichen Lebenslauf der Schrafflkinder können wir diesmal noch um das Leben des Franz Xaver Schraffl ergänzen. Zur Erinnerung: **Franz Xaver Schraffl** wurde am 31. März 1857 als Sohn des Schuhmachermeisters Franz und der Crescentia Schraffl, geborene Daxacher, im elterlichen Hause „Schusterhäusl“ in Radfeld geboren. Er erkannte wie auch seine zwei Brüder seine Berufung zum Priester und feierte 1886 seine heilige Primiz.

Ob ihn die Lust am Abenteuer oder die Herausforderungen einer ungewöhnlichen Aufgabe als Priester reizten, wissen wir nicht. Nach seiner Primiz schien Franz spurlos verschwunden zu sein, doch nach umfangreichen Recherchen entdeckten wir ihn als Missionar in den USA. Vielleicht wollte er dem Beispiel seines Onkels Hochwürden **Johann Daxacher** nacheifern. Johann Daxachers Missionsreisen führten ihn in das Stammesgebiet der Ponca, der Cheyenne und schließlich der Siox, wo er viele Indianer taufen konnte. Um 1875 befanden sich 15.000 Indianer und irische Auswanderer in seiner Mission. Gefördert durch die „Erzherzog Leopoldinen Stiftung im

Kaiserthume Österreich“ schickten christliche Kirchen viele Missionare, mit einem Grundkapital von einigen hundert Gulden ausgestattet, auf den nicht ungefährlichen Weg in die „Neue Welt“, so auch **F.X. Schraffl**.

### Der Wilde Westen

Als der Radfelder Priester **F.X. Schraffl 1887** amerikanischen Boden betrat, hatten sich schon viele Siedler im Herzen des ehe-

maligen Gebiets der Omaha Indianer niedergelassen. Dies war nur möglich, weil die Indianer (Siox) ihr Land an die Regierung der USA verkauften und einem Umzug in ihre heutige Reservation in Nebraska und Iowa zustimmten. Europäische Missionare versuchten, den Indianern in den Reservaten den christlichen Glauben zu vermitteln, indem sie Kirchen und Schulen bauten.

### Roseland

nach den wilden Rosen in der Region benannt, war die erste Station von **F.X. Schraffl** und eine kleine Siedlung von 200 Seelen in Adams County, Nebraska. Sie entstand, als sich 1886 herausstellte, dass die Eisenbahn durch dieses Gebiet gebaut werden würde. Im Jahr der Ankunft von Franz gab es noch keine Kirche. Lange scheint Franz nicht geblieben zu sein, denn ab 1887 war er nachweislich in dem 200 km entfernten Butler County.



Little Snake –  
ein Omaha Dolmetscher



Indianerndorf Roseland

### Butler County

Unter schwierigsten Bedingungen leitete 1888 **F.X. Schraffl** diese Mission. Doch der Erfolg in der Missionierung war nicht immer vom Priester abhängig. Am 28. Juli 1889 wurde durch eine Sammlung der Grundstein für die „New Saint Mary’s Church“ gelegt. Am 2. Februar 1890 war es möglich, zum ersten Mal Gottesdienst in der neuen Kirche zu halten und am Abend desselben Tages wurde das Gebäude durch



Vollmacht ges. aus Amerika

einen Brand wieder vollständig zerstört.

Franz hatte wohl nicht die Absicht, so schnell nach Hause zurückzukehren, denn im Jahre 1889 übergab er durch einen Notar in Nebraska, seiner Mutter Crescentia und seinem Bruder Johann die Vollmacht, alle seine rechtlichen Angelegenheiten in Österreich in seinem Namen zu regeln.

## Brighton - Colorado

Immer tiefer drang Franz in den Westen Amerikas vor. In der mehrere Tagesreisen (750 km) entfernten Stadt Brighton in Colorado wartete eine neue Aufgabe auf ihn. Auch hier wurden die Indianer aus ihrem Gebiet vertrieben, denn als in der Vergangenheit erstmals Gold gefunden wurde, nahmen die Spannungen zwischen weißen Siedlern und den Indianern zu. Diese Entwicklung wurde durch den weiteren Ausbau der Eisenbahn unterstützt. Als die **erste Kirche 1891** gebaut wurde, scheint auch **F.X. Schraffl** als Priester auf. Die Mission scheint erfolgreich gewesen zu sein, denn noch 1955 gedachte man in einem amerikanischen Journal den ersten Missionaren: u.a. **Father F.X. Schraffl**.

## Holyoke - Nebraska

1893 zog **F. X. Schraffl** von Colorado weiter nach Holyoke in das ehemalige Gebiet der Ute Indianer. Hier haben wir verlässliche Nachrichten über sein Wirken in der Kirche von Holyoke Parish. Ausgerechnet in diesem Jahr (1893) war Colorado von der Wirtschaftskrise stark betroffen. In Denver mussten schlagartig zwölf Banken geschlossen werden und unzählige Geschäfte sperrten zu, daher verkamen viele Minenstädte wieder zu Geisterstädten. Trotz dieser Schwierigkeiten schafften es die Missionare, eine Kirche zu errichten. Dafür dankte man 1943 in einer amerikanischen Zeitung den unerschrockenen Priestern, u.a. dem Radfelder **F.X. Schraffl**.

Das letzte Lebenszeichen von Franz war eine Zeitungsmeldung in der „Salzburger Chronik“ vom 5. Dezember 1895, die ihn als Kaplan im Ursulinenkloster von York benannte und dass er in ein Hospital eingeliefert werden musste. Auch das Diözesanarchiv Sbg. bestätigt, dass Franz Xaver Schraffl danach in Österreich nicht mehr als Priester nachweisbar ist, daher können wir von seinem Ableben nach 1895 ausgehen. Ebenso können wir mit Sicherheit annehmen, dass seine Schwester Crescentia, die ebenfalls in den USA stets in seiner Nähe wohnte, am Friedhof in Omaha - Nebraska ihre letzte Ruhestätte fand. Mit diesen Nachrichten kann der Bericht über die **Radfelder Familie Schraffl** abgeschlossen werden.

## In der Innsbrucker Zeitung vom 17./18. Dez. 1851 wird über einen Schwurgerichtsprozess wegen Verbrechens der öffentlichen Gewalttätigkeit in Radfeld berichtet.

(Digitalisiert v. Google)

### Schwurgerichtssitzung zu lbk. am 16. Dez. 1851

**Prozeß:** Franz Eder, Bauernknecht von Hart; Mathias Fischler, Bauernsohn von Radfeld; Alois Gasteiger, Bauerssohn von Radfeld; Jakob Mair, Bauernknecht von Radfeld; Thomas Osterrieder, Bauernknecht von Mariathal; Josef Sappl, Maurer und Bauernknecht von Radfeld, wegen Verbrechens der öffentlichen Gewaltthätigkeit nach § 70 u. 71 des St.-G.- B. I. Th.

**Vorsitzender:** Hr. Landesgerichtsrath Strobl; **Staatsbehörde:** Hr. Staatsanw. S. v. Maurer; **Vertheigung** Dr. Vogl aus Rattenberg.

Der Anklageschrift entnehmen wir folgendes: In der Nacht vom 27. auf den 28. April des Jahres begaben sich die Gendarmen Ant. Kirtschl und Lepold Gröschl von Rattenberg nach Radfeld. Wo um ¼ über 10 Uhr beim Wirthe Johann Haberl noch bei 40 Personen theils

an den Zechtischen saßen, theils tanzten. Da die gesetzliche Polizeistunde bereits eingetreten war, trugen sie dem Wirthe die Entfernung der Gäste auf, als sie jedoch um 11 Uhr wieder ins Wirtshaus zurückkehrten, war noch alles beim Alten, daher die Gendarmen die Gäste selbst abschafften, welche auch alle willig Folge leisteten. Vor dem Wirtshaus trafen jedoch die Gendarmen noch verschiedene Gruppen, von welchen ihnen bald Steine und Erdschollen nachgeworfen wurden. Die Nacht war sehr dunkel, daher sie niemanden erkannten. Sie stellten sich deshalb um eine Hausecke. Bald darauf gingen 10 – 12 Burschen an ihnen vorüber, worunter einige sagten: „Die Gendarmen sind schon hinauf, gehen wir ihnen nach.“ Nun aber eilten die Gendarmen den Burschen nach, welche sich in Gruppen theilten, die Gendarmen vorbeigehen ließen und sangen: „Ihr Lumpen Gendarmen habt kein Geld und kein“

Schneid, und sey von der Welt die schlechtesten Leut“, und sie zugleich aufforderten, heranzukommen, wenn sie Schneid (Courage) haben. Die Gendarmen erkannten den Eder als den Sänger jenes Spottliedes, und verfolgten ihn, der mit noch anderen 8 Bauern Burschen gegen die Landstraße floh.

Eder, welcher mit einem Zaunspalte versehen war und die anderen aufmunterte, stehen zu bleiben und wenn die Lumpen (Gendarmen) kommen würden, sie niederzuschlagen, wurde vom Gendarmen Gröschl eingeholt, festgehalten und ihm der Zaunspalt genommen, ungeachtet Eder ihm die Pickelhaube vom Kopfe schlug. Eder hatte die übrigen Burschen, 3 – 4 an der Zahl, aufgefordert ihm zu Hilfe zu kommen; diese wollten ihn auch befreien und Mathias Fischler war der erste, welcher auf den Gendarmen Gröschl zusprang und ihn mit einem Zaunspalte einen Streich versetzen wollte, den er jedoch mit seinem gezogenen Cavallerie-Säbel parierte.

Als aber auch der Gend. Kirtschl herzukam, ergriffen Fischler und seine Kameraden die Flucht. Als nun die Gendarmen mit Eder nach Rattenberg gehen wollten, begegneten ihnen mehrere Burschen, beiläufig 8, wovon die Hälfte Stöcke hatte, und forderten die Freilassung des Eder mit der Drohung, sie sonst zu erschlagen. Gend. Kirtschl sagte, er schieße den nieder, der ihm nahe komme. Da nun die Gendarmen den Arretierten nicht losließen so versuchten die Burschen von allen Seiten auf sie einzudringen. Eder setzte sich hierauf ebenfalls zur Wehre schlug dem Gendarm Gröschl die Pickelhaube herab und wollte sich losreißen. Gröschl warf ihn jedoch zu Boden und hielt mit der linken am Halse fest, während er mit dem Säbel sich gegen die Burschen vertheidigte; unter diesen erkannte er später den Fischler, der ihm die Pickelhaube beschädigte und den Gasteiger der ihm den Säbel abbrechen wollte. Während dem erhielt der Gend. Kirtschl einen Streich auf die Stirne, wodurch die Pickelhaube ganz ruiniert wurde, als er sofort auf den fliehenden Angreifer feuerte erhielt er einen anderen Streich, wie er meint von Fischler, so daß der Schuß fehl ging. Nun eilte Kirtschl seinem Kameraden zu Hilfe, worauf alle Burschen davon liefen.

Eder wurde dann in die Fronfeste nach Rattenberg geführt, nachdem er nochmal aus der Gendarmerie-Kaserne zu entfliehen versucht und dabei dem Gend. Gröschl einen Faustschlag ins Gesicht gegeben hatte. Als Schmerzensgeld verlangt Kirtschl 4 fl, für seine Pickelhaube 5 fl 12 kr CMze; Gröschl dafür 2 fl CMze. Die 6 kräftigen und rüstigen Burschen schienen nicht die Ansichten der Staatsbehörde zu teilen und ebensowenig stimmten sie mit den Aussagen der zwei Gendarmen, welche die Tatsachen der Anklageschrift heute bestätigten. Mehr oder minder stellten sie die gefährlichen Momente der That in Abrede und gaben sich, bis auf den Mair, zur Zeit der Thathandlung wenn auch nicht ganz doch in hohem Grade als besoffen an. Auch hat einer

davon als der Gendarm schoß und fehlte sich geäußert: „Ja ihr fehlt ja das ganze Landl.“ Und dünkt auch, die ganze Geschichte sieht mehr einer betrunkenen Hetze gleich, als einem Verbrechen. Aus ihren Aussagen ging nur hervor, daß Eder das Spottlied auf die Gendarmen sang, um sie zu ärgern, und daß Fischler dem Kirtschl einen Streich versetzte. Von allen scheint nur Fischler seinen Stock gebraucht und die Übrigen scheinen meistens mehr geschrien und gejauchzt als werktätig Hand angelegt zu haben. Die Leumundzeugnisse des vorgeladenen Gemeindevorstehers und Gemeinderathes lauteten sämtlichen Anschuldigungen sehr günstig.

### **Urteilsverkündig zu Innsbruck am 17. Dez.:**

Beim Beginne der heutigen Verhandlung erhob sich ein interessanter Incidenzfall. Die Vertheidigung stellte den Antrag auf nachträgliche Erhebungen und Vernehmung von Zeugen. Der Gerichtshof ging auf den Antrag der Vertheidigung ein und es fand die Zeugenvernehmung noch vor dem Beginne des Plaidoyer statt. Die Zeugenaussagen bezweckten einen Beweis der Unzurechnungsfähigkeit der Angeklagten wegen völliger Betrunkenheit und des Widerspruches einiger früheren Angaben herzustellen. - Der Staatsanwalt v. Maurer begründete hierauf die Anklage mit einem in Hinblick auf die Menge der Thatumstände gewiß sehr präcisen und kraftvollen Vortrage. Der Herr Vertheidiger Dr. Vogl suchte durch eine vielleicht etwas allzu schwunghafte Schilderung des munteren und doch dabei harmlosen Wirtshauslebens unserer lustigen Gebirgssöhne die Ansicht zu begründen, daß sie aus den Folgen der Aufgeregtheit durch vieles Trinken, Tanzen und Singen entsprungene Thatgeschichte nicht unter jenes strenge Gesetz zu stellen sey unter welches man sie zwingen wolle. Das Resümé des Hrn. Präsidenten Strobl zeichnete sich ebenso durch juristische Schärfe, als auch durch klare und populäre Darstellung aus. Die Geschworenen erklärten nach 27 ihnen vorgelegten Fragen nur den Fischler als des Verbrechens der öffentlichen Gewaltthätigkeit für schuldig und die Staatsbehörde beantragte für ihn 1 Jahr Kerker. Den Eder finden die Geschworenen der Übertretung der thätlichen und wörtlichen Beleidigung der Wache, den Gasteiger nur der thätlichen Beleidigung der Wache schuldig und die Staatsbehörde beantragte für ersteren eine Strafe von 3 Monaten, für den letzteren von 2 Monaten. Osterrieder und Sappl endlich wurden als der Mitschuld an der Übertretung des Eder für schuldig erkannt und die Staatsbehörde beantragte einen Arrest von 6 Wochen für jeden von Beiden.

Der Schwurgerichtshof erließ folgende Erkenntnisse: Fischler erhielt 5 Monate schweren Kerker; Eder 2 Monate Arrest, Gasteiger 6 Wochen detto; Osterrieder und Sappl 14 Tage detto. Der 6. Angeschuldigte, Mair, wurde freigesprochen.

## Privatkindergarten Villa Wirbelwind

### Lass die Sonne in dein Herz

Der Privatkindergarten Villa Wirbelwind nahm das Thema Sonne vor der Corona Krise genauer unter die Lupe. Wozu brauchen wir die Sonne, wie schaut sie aus und noch vieles mehr wurde den Kindern in spielerischer Form erklärt. Das tägliche Strahlen der Kinderaugen wenn sie in den Kindergarten kommen, erinnert uns oftmals an die warmen Sonnenstrahlen der Sonne. Die Kindergärtler bastelten wunderschöne Sonnenmasken, die die Kinder dann noch mehr erstrahlen ließen.

Leider wurde dieses freudvolle Sonnenthema von vielen Wolken, nämlich der Corona Krise zugedeckt. Die Kinder konnten den Kindergarten nicht mehr besuchen und es änderte sich unser Alltag sehr. In dieser Krisenzeit wurden die Kinder von den Betreuerinnen mit Geschichten, Liedern, Schulvorbereitungen und vielem mehr über Videos versorgt.



Sogar die Osternester des Osterhasen wurden heuer nach Hause geliefert. Nur so konnte ein aufrechter Kontakt zwischen den Familien und dem Kindergarten bestehen bleiben. Danke nochmals an alle Familien für die Bereitschaft und das Durchhalten in dieser außergewöhnlichen Zeit.

Nun kommt die Sonne jedoch wieder langsam hinter den Wolken hervor und wir starten wieder voller Energie und Vorfreude durch. Nun freuen wir uns auf ein feines Beisammensein in unserer Villa mit den Kindern.

*Manuela Rohregger*

## Radfelder Fröschlein



### Mein Gartenwunder – die Sonnenblumen lachen in den Gärten

Der Privatkindergarten Radfelder Fröschlein wurde vom Obst- und Gartenbauverein Radfeld eingeladen, beim Naturwettbewerb Sonnenblumen mitzumachen.

Mit voller Freude wurde im Kindergarten gleich damit begonnen. Die kleinen Kerne, aus denen dann das blühende Wunder wächst, wurden genau unter die Lupe genommen. Sie wurden betrachtet, verkostet, in einem Teig zu Brot gebacken und natürlich eingesetzt. Die Kinder hörten Geschichten über Sonnenblumen

und spielten selbst das Wachstum dieser strahlend gelben Blumen nach. Nun hoffen die Kinder natürlich, dass ihre Sonnenblumen ganz groß und stark werden. Deshalb pflegen und hegen sie diese nun auch täglich mit ihren Betreuerinnen. Im Anschluss können sich die Kinder noch auf ein wunderschönes Sonnenblumenfest im Kindergarten freuen.

Vielen Dank an den Obst- und Gartenbauverein für die zur Verfügung gestellten Sonnenblumenkerne und die nette Idee dieses Naturwettbewerbes.

*Manuela Rohregger*

## Volksschule Radfeld



Die Kinder der 2a und 2b mit ihren Schwimmtrainerinnen

### Schwimmwoche 2a und 2b

Unser Highlight in diesem Schuljahr war die Schwimmwoche, die vom 18. bis zum 21. November im WAVE Wörgl stattfand. Wir starteten bereits um 8 Uhr von der Schule und wurden beim Wave von den beiden Trainerinnen Tanja und Bernadette von der Schwimmschule empfangen. Anschließend wurde in verschiedenen Gruppen trainiert und das Schwimmen perfektioniert.

Mit verschiedensten Spielen konnte auch einigen Kindern die Scheu vor dem Wasser genommen werden. Fast alle Kinder konnten in diesen Tagen das Schwimmen erlernen, andere konnten ihr Können verbessern und zu ihrer großen Freude verschiedene Schwimmabzeichen erlangen. Gefördert wurde der Kurs vom Tiroler Schulsportservice. Den Großteil der Kosten für den Transport übernahm dankenswerterweise die Gemeinde Radfeld. Auch die Raika Radfeld beteiligte sich an den Kosten, sodass die Familien diesbezüglich entlastet wurden. Herzlichen Dank im Namen aller Kinder und Eltern für diese Unterstützung!

### Das (Schul)Leben muss weitergehen

Die Coronakrise hat natürlich auch vor unserer Volksschule nicht Halt gemacht. Innerhalb weniger Tage überschlugen sich die Ereignisse und so war ab dem 16. März der reguläre Schulbetrieb eingestellt und es wurde nur noch ein Notbetrieb aufrechterhalten. In dieser ersten, sehr unsicheren Zeit hat sich das gesamte Lehrerteam der VS Radfeld gefasst und so unaufgeregt wie eben möglich innerhalb weniger Tage auf das sogenannte „home schooling“, also

auf den Unterricht für zuhause eingerichtet. So wurden Wochenpläne verfasst, Unterrichtsmaterialien zusammengestellt, kopiert und für jedes einzelne Kind bereitgestellt. Der Kontakt zu Eltern, Kindern und Kollegen wurde telefonisch, per E-Mail oder sogar per Videochat so gut es ging aufrechterhalten. Ein herzlicher Dank für diesen vorbildlichen Einsatz geht von meiner Seite an das ganze Team!

Dieselbe Besonnenheit und Flexibilität haben auch die Radfelder Eltern an den Tag gelegt. Die „Schule zuhause“ hat in den allermeisten Fällen gut funktioniert und es mussten außerdem kaum Kinder in der Schule betreut werden. Auch den Eltern und den Kindern gebührt Anerkennung, Dank und ein großes Lob!

Nachdem die Schule am 18.5. unter Auflagen wieder öffnen konnte, schauen wir nun optimistisch in die Zukunft und hoffen darauf, dass wir alle auch etwas Positives aus dieser Krise mitnehmen können und sei es nur das gute Gefühl, dass die Schulgemeinschaft auch diese schwierige Zeit überstanden hat.

VD Thomas Köck



Zwei Lehrerkolleginnen in der Bücherei beim Bereitstellen der Bücher für den Verleih.

## NMS/NMMS Rattenberg

Home-Schooling, Distance-Learning oder die neue Art zu unterrichten?



Auch an der (N)MMS Rattenberg war einige Wochen kein „normaler“ Schulalltag zu erkennen. Leere Gänge, leise Klassenräume und vor allem keine Musik prägten das Leben an unserem Arbeitsplatz. Schülerinnen und Schüler, sowie auch die Lehrpersonen versuchten sich in einer neuen, digitalen Welt zurecht zu finden.

Anfangs stellte die Arbeit mit Moodle alle Beteiligten vor sehr große Herausforderungen, welche aber gemeinsam gelöst und gemeistert werden konnten. Arbeitsaufträge über den Computer zu schicken, diese dann auch wieder zu korrigieren und rückzumelden, standen an erster Stelle. Aber auch die Kommunikation zwischen den einzelnen Lehrpersonen und den Kindern bzw. Eltern ist durch diese Form noch mehr in den Vordergrund gerückt und ist als absolut positiver Faktor anzusehen. All das passierte über digitale Medien, d.h. alle Beteiligten mussten sich mit diesen neuen Herausforderungen anfreunden und befassen.

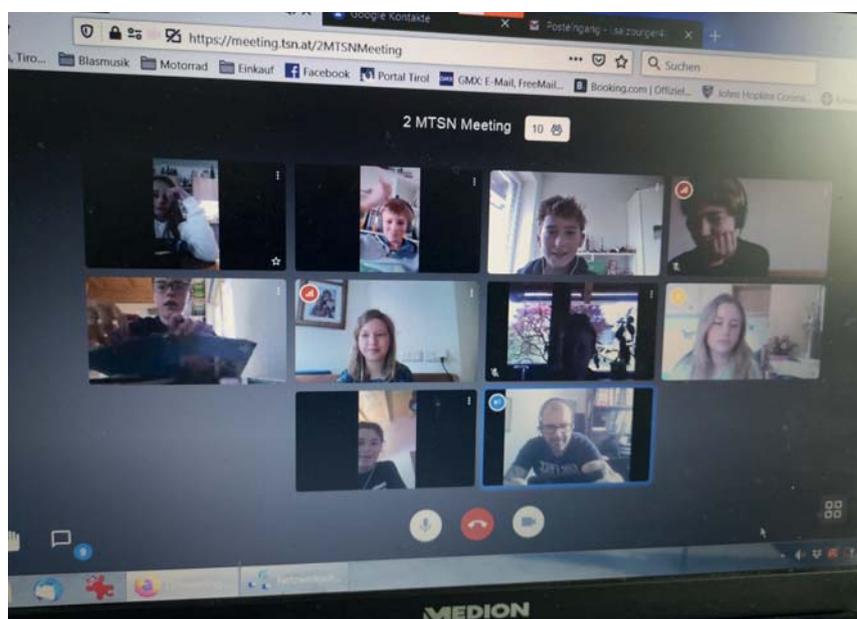
Die Arbeit, die von Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern und deren Eltern geleistet wurde und wird, ist unbeschreiblich – in welcher kurzen Zeit diese neue Art des Unterrichts auf die Füße gestellt wurde, bedarf größter Hochachtung! Was tun, wenn kein bzw. nur ein Gerät in der Familie verfügbar ist? Dieses Problem ist für einige Familien, auch bei uns an der Schule, ein sehr großes – die Handhabung

aber eine sehr einfache. Familien, bei denen dieses Problem herrscht, begegnen wir mit sehr viel Geduld und Loyalität. Die Familien sollen das Gefühl haben, dass uns ihre Kinder nicht egal sind, sondern, dass wir sie auch in dieser schwierigen Zeit sehr gerne mit all unseren Mitteln, die wir zur Verfügung haben, begleiten wollen. Dafür stehen wir mit Rat und Tat zur Seite.

Diese Situation, in dieser Form aufrecht zu erhalten, wird nur gemeinsam zu lösen sein. Die Kehrseite der Medaille, nämlich die sozialen Kontakte, die für eine Schule ebenfalls höchste Priorität haben, leiden allerdings darunter.

Wir freuen uns daher, dass das langsame Hinauffahren im Bereich der Schule mit 18. Mai möglich war und wir wieder vor Ort für unsere Schülerinnen und Schüler da sein können.

*Das Lehrerteam  
der NMS/NMMS Rattenberg*



## Freiwillige Feuerwehr Radfeld



Diese Anlagen verhindern oftmals Schlimmeres und sind ein wichtiges Mittel zur Verhütung von großen Brandereignissen.

Zusätzlich waren zwei unserer Kameraden bei der Corona-Schnellteststraße (Screening-Straße) in Kufstein im Einsatz. Bei dieser Station konnten alle Personen, nach Absprache mit dem Fachpersonal von der Corona-Hotline, den Testabstrich abnehmen lassen, ohne den PKW verlassen zu müssen.

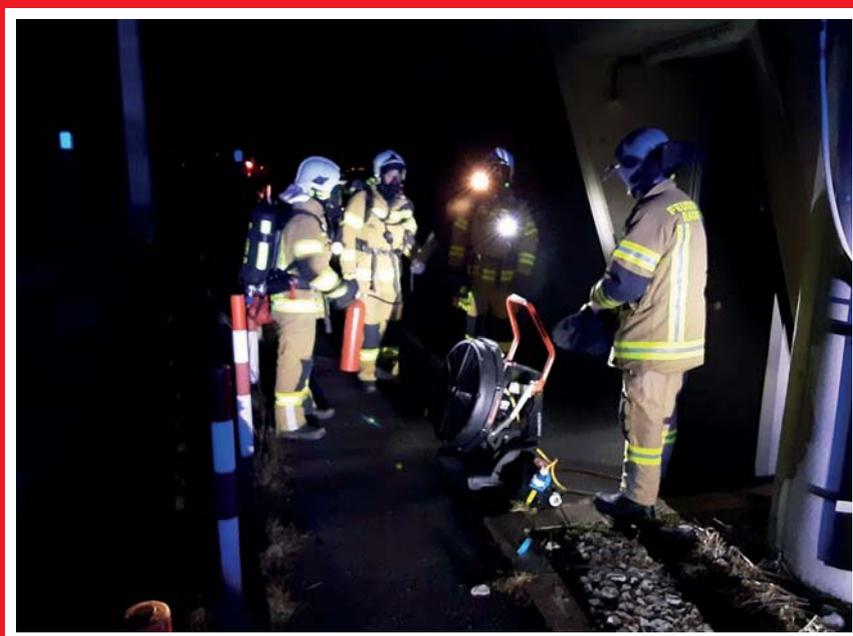
*Schiffführer  
OV Bernhard Auer*

Die Covid 19 Maßnahmen machen auch vor den Feuerwehren keinen Halt. Dazu wurde vom ÖBFV (Österreichischer Bundes-Feuerwehrverband), zur Erhaltung der Einsatzbereitschaft eine strenge Dienstanweisung erstellt, um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren zu erhalten.

Dieses Maßnahmenpaket beinhaltet u.a. das verpflichtende Desinfizieren der Hände nach jedem Einsatz, die Beschränkung der maximalen Personenanzahl in den Feuerwehrfahrzeugen, das Tragen von Mund-Nasenschutzmasken, die Desinfektion der Fahrzeuge nach den Einsätzen (besonders die Funkgeräte, Armaturen in der Fahrzeugkabine, Fahrerbereich, usw...). Diese Maßnahmen wurden bei uns sehr gut angenommen. Die Kontrolle im Einsatz obliegt den Gruppenkommandanten der jeweiligen Fahrzeuge.

Dreimal rückten wir zu Einsätzen unter diesen neuen Bedingungen aus. Ein Wasserschaden sowie zwei Brandmeldealarme. Bei einem der Brandmeldealarme, ausgelöst in

einem Technikraum der ÖBB, konnte vom Einsatzleiter bereits vor dem betroffenen Raum ein starker Rauchgeruch wahrgenommen werden. Deshalb wurde der Raum auch durch einen Atemschutztrupp durchsucht und die Ursache konnte rasch festgestellt werden. Dieser Einsatz hat wieder deutlich gezeigt, wie wichtig Brandmeldeanlagen sind und dass es eben nicht „nur Fehlalarme“ gibt.





## Landjugend Radfeld

### Neue Bienenweiden und Nachbarschaftshilfe

Uns als Landjugend liegt viel an der Erhaltung und dem Schutz unserer heimischen Tier- und Pflanzenwelt. Darum haben wir in Absprache mit der Gemeinde beschlossen, drei nicht genutzte Flächen entlang der Dorfstraße in Bienenweiden umzuwandeln. Im November letzten Jahres begannen die Bauarbeiten: In kräftezehrender Handarbeit hoben wir zuerst Erde aus und füllten die Flächen anschließend wieder mit Schotter auf. Nach drei Tagen hatten wir insgesamt eine Fläche von 50 m<sup>2</sup> bearbeitet und dabei 26 Ton-

nen Steinbruchschotter verbraucht. Im Frühjahr konnten wir nun endlich die Arbeit vollenden, indem wir Grünkompost säten und anschließend einreichten. In einigen Wochen werden sich dann hoffentlich nicht nur die Bienen, sondern auch die Radfelderinnen und Radfelder an den bunt blühenden Bienenweiden erfreuen können.

Während unsere Burschen dieses Projekt fertig stellten, haben sich einige unserer Mädels der Nachbarschaftshilfe verschrieben: Auch das Leben in unserer Gemeinde hat sich

durch Corona in den letzten Wochen auf den Kopf gestellt. Daher starteten wir einen Aufruf in den sozialen Medien: Für ältere Menschen und andere, die zu einer Risikogruppe gehören, wollten wir Einkäufe und anderweitige Besorgungen erledigen. Immer wieder durften wir im Zuge dieses Projekts Radfelderinnen und Radfeldern unter die Arme greifen und so zeigen, dass Zusammenrücken auch in Zeiten von Abstand halten geht.

Nicole Greiderer  
Schriftführerin



## Schützenkompanie Radfeld



### Vereinsleben in Zeiten von Covid 19

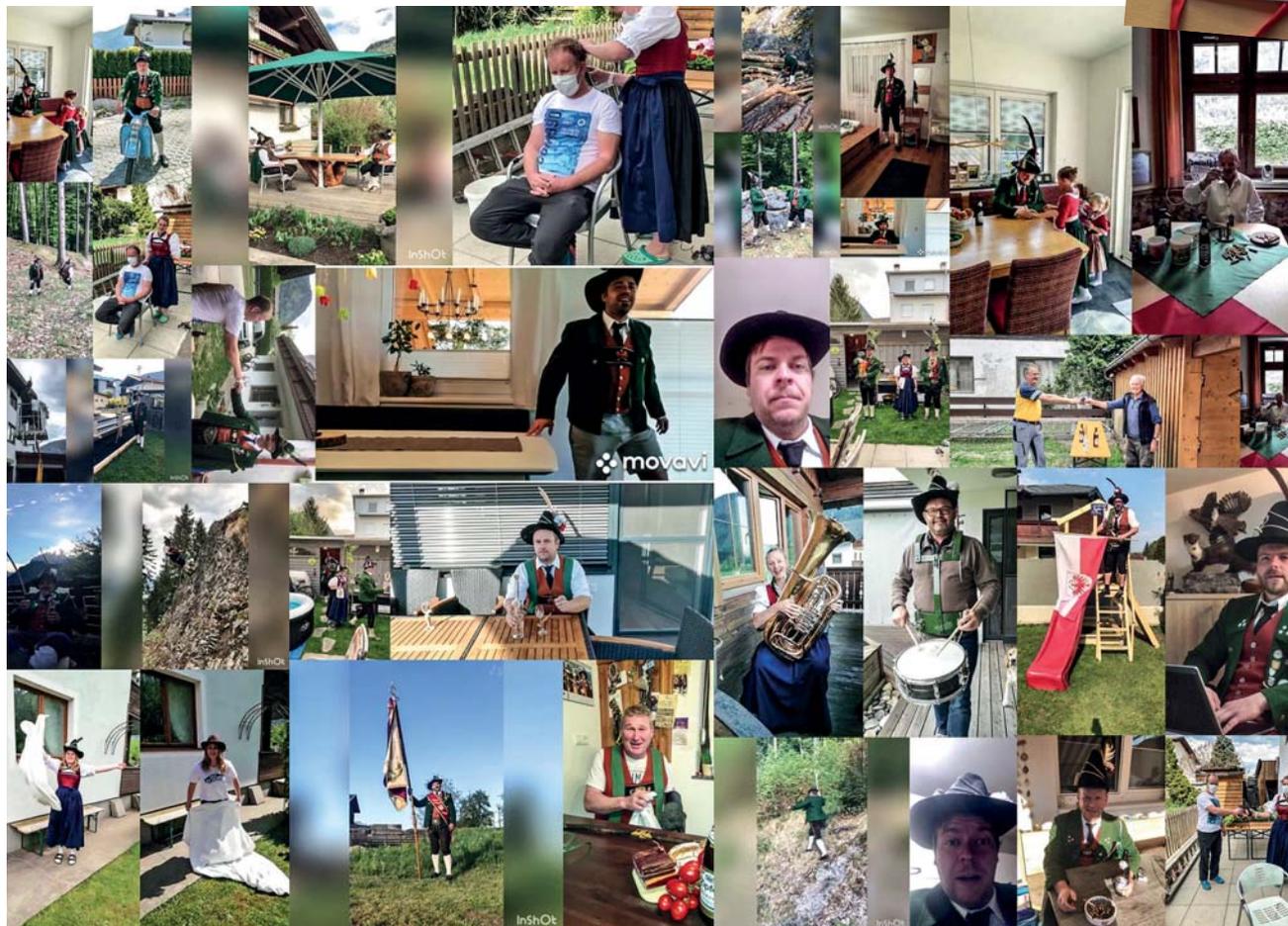
Am 16.3.2020 März wurde das Leben in unserem Land auf Null gefahren und das betraf natürlich auch alle Schützenkompanien in Tirol. Alle Veranstaltungen, Jahreshauptversammlungen und Ausrückungen wurden bis auf weiteres abgesagt.

Viele von uns gingen in die Kurzarbeit, ins Homeoffice und in die soziale Distanz. Die ersten Wochen nahmen wir die Vorschriften noch mit der nötigen Gelassenheit, doch immer mehr zeigte sich, wie sehr man das Vereinsleben und die Kameradschaft vermissen kann.

Wöchentlich mussten Termine aus dem Kalender gestrichen werden. Das Dorffest wurde abgesagt, kirchliche Ausrückungen wurden gestrichen und nicht zuletzt wurde auch das Alpenregionstreffen im Passeiertal und somit unser Schützenausflug abgesagt. Langsam machte sich Frustration breit und dem musste Abhilfe geschaffen werden! Dringend! Also was könnte helfen in dieser Zeit der sozialen Isolation? Ein Aufruf ging vom Schriftführer an alle KameradenInnen und eine Idee war geboren. Eine Schützenchallenge muss her!

Von KameradInnen zu KameradInnen ging die Nominierung die Runde und das Ergebnis waren unterhaltsame Videos, die die Coronazeit verkürzten und die Kameradschaft über diese langen Wochen aufrechterhielt. Langsam erwacht das Land nun wieder zum Leben und die Schützenkompanie hofft, dass in absehbarer Zeit auch wieder ein Zusammentreffen aller KameradInnen möglich sein wird. Natürlich gut gerüstet mit den passenden Mund-Nasenschutzmasken!

Schriftführer  
Robert Hintner



Schützenchallenge

## Neues aus der Pfarre Rattenberg/Radfeld

Unser aller Leben ist momentan von der Corona-Pandemie stark geprägt und beeinträchtigt. Gerade deshalb, und das war auch seitens der Gottesdienstbesucher zu spüren und zu hören, freuen wir uns, dass es seit 15. Mai wieder möglich ist, öffentliche Gottesdienste zu feiern.

Da vorerst nur in der größten Kirche der Pfarre Messen gefeiert werden sollen, finden alle Gottesdienste unserer Pfarre in der Pfarrkirche Rattenberg statt.

So konnte am Samstag, 16. Mai, die Vorabendmesse um 19 Uhr in Rattenberg erstmals wieder öffentlich gefeiert werden. Der Willkommensdienst, der alle Besucher am Kircheneingang auf der Nordseite (Mesnerhaus) empfing, war beim Desinfizieren der Hände behilflich und erinnerte alle Anwesenden an das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes. Um die empfohlenen Sicherheitsabstände einzuhalten, waren jene Kirchenbänke markiert, wo man Platz nehmen durfte. Der Ablauf der Hl. Messe war kürzer als gewohnt, da der Gesang auf ein nötiges Minimum reduziert worden ist und die Predigt sowie die Verlautbarungen entfielen. Der Friedensgruß erfolgte durch gegenseitiges Anblicken und Zunicken.

Pfarrer Roland erklärte den Gottesdienstbesuchern, dass derzeit nur Handkommunion erlaubt ist und die Worte ‚Der Leib Christi‘ - ‚Amen‘ entfallen. Die Bodenmarkierungen am Mittelgang sollen die Einhaltung des größtmöglichen Sicherheitsabstandes gewährleisten. Außerdem erfolgte die Spendung der Kommunion erst nach dem Schluss-Segen. Diese Regelungen gelten vorerst bis Ende Juni.



Folgende **Gottesdienste** finden **seit 15. Mai** in der **Pfarrkirche Rattenberg** statt:

Mittwoch, 19.00, Wortgottesfeier  
Samstag, 09.00, Hl. Messe  
Sonntag, 08.30, Hl. Messe

Aufgrund der raschen Verbreitung von Covid 19 im März hat die Erzdiözese Salzburg auch sämtliche Firmungen und Erstkommunionfeiern bis einschließlich Juni 2020 abgesagt. Da es von der Bundesregierung auch für Juli noch strenge Vorgaben und Personenbeschränkungen für größere Feierlichkeiten gibt, ist es in diesem Schuljahr leider nicht mehr möglich, die Erstkommunion bzw. die Firmung in einem würdigen, feierlichen Rahmen zu begehen. Im Laufe des nächsten Schuljahres werden die Erstkommunion sowie die Firmung nachgeholt – ein genauer Zeitpunkt dafür kann jedoch noch nicht genannt werden.

Ob die Feier der Hl. Messen auch im Sommer noch in dieser eingeschränkten Form ablaufen muss, hängt von den Verordnungen der Bundesregierung und den Beschlüssen der Bischofskonferenz bzw. der Diözese ab. An den Anschlagtafeln der Pfarre, in den Pfarrbriefen, die in den Kirchen aufliegen sowie auf der Homepage der Gemeinde Radfeld findet man stets die aktuelle Gottesdienstordnung. Für Fragen,

Auskünfte und Anliegen kann auch gerne telefonisch oder per E-Mail Kontakt mit dem Pfarrbüro aufgenommen werden.

Das **Pfarrbüro** ist wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten (**Mo, Di, Do und Fr von 9 – 11 Uhr**) für **Parteienverkehr** geöffnet.

Im **Juli und August** ist die Pfarrkanzlei **nur am Di und Do von 9 – 11 Uhr** geöffnet.

Das Tragen eines **Mund-Nasen-Schutzes** sowie die Einhaltung eines **Mindest-Abstandes** von einem Meter ist verpflichtend. Danke für das Verständnis!

**Tel.Nr. 05337/62388**

**E-Mail: [pfarre.rattenberg@pfarre.kirchen.net](mailto:pfarre.rattenberg@pfarre.kirchen.net)**

*Claudia Mayr (Pfarrsekretärin)*



## Stadtmusikkapelle Rattenberg-Radfeld

Einer alten Tradition folgend macht die Stadtmusikkapelle Rattenberg-Radfeld auch heuer wieder mit Marschmusik auf sich aufmerksam. Da das Maiblasen aufgrund der Corona-Krise nicht stattfinden konnte, möchten wir dieses Jahr die musikalischen Grüße gerne im Herbst überbringen.

**Am Freitag,  
den 04. September 2020  
ab 8:00 Uhr im Gewerbegebiet  
und in der Wies.**

**Am Samstag,  
den 05. September 2020  
ab 8:00 Uhr in der Stadtrand-  
siedlung und ab 10:00 Uhr  
in Rattenberg.**

**Am Sonntag,  
den 6. September 2020  
ab 7:00 Uhr im Unterdorf bzw.  
ab 8:00 Uhr von der Mittelschule  
entlang der Dorfstraße jeweils  
bis zum Gemeindezentrum  
um ca. 13:00 Uhr.**

Bitte unterstützen Sie uns auch heuer wieder, um die beträchtlichen Kosten für Instrumente, Trachten und vor allem für die Jugendausbildung bestreiten zu können.



Sollten Sie am genannten Termin nicht zu Hause sein, erlauben wir uns, an Ihrer Tür einen Zahlschein zu hinterlegen, und bitten Sie, uns auf diesem Weg zu unterstützen. Dafür möchten wir uns bereits im Voraus herzlichst bedanken!

### Liebe Eltern!

Viele Varianten der Freizeitgestaltung stehen der Jugend heute zur Verfügung. Wir, die Stadtmusikkapelle Rattenberg-Radfeld, sind der Meinung, dass ein sinnvoller Umgang mit der Freizeit sowie ein Miteinander in unserer Gemeinschaft für Kinder und Jugendliche sehr wertvoll sind.

Das Erlernen eines Musikinstrumentes an der Landesmusikschule Kramach ist eine ideale Möglichkeit, die Freizeit sinnvoll zu gestalten und so möchten wir Sie herzlich einladen, mit uns ein unverbindliches Informationsgespräch zu führen.

Die Ausbildungskosten Ihres Kindes werden ab einem vorgegebenen Ausbildungsstand von der Stadtmusikkapelle Rattenberg-Radfeld übernommen und die Instrumente werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

*Friedrich Fischler,  
Obmann*



[www.blut.at](http://www.blut.at)  
0800 190 190

**BLUT SPENDEN  
RETTET LEBEN**



**ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ**

*Aus Liebe zum Menschen.*

**Dienstag, 21.07.2020  
Volksschule Radfeld  
16:00–20:00 Uhr**

Blutspenden können alle gesunden Frauen und Männer ab 18 Jahren.  
Bitte bringen Sie einen amtlichen Lichtbildausweis mit!

# Tiroler Ehrenamtsnadel für sechs in Radfeld ehrenamtlich tätige Personen



Fotograf: Land Tirol / Frischauf Bild

V.l.n.r.; Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer, Andreas Klingler, Bgm. Prof. Mag. Josef Auer, Maria Greiderer, Gerhard Greiderer, Landeshauptmann Günther Platter, Harald Zwischenberger, Martin Klingler (Anton Zenz war leider verhindert und konnte nicht beim Auszeichnungsabend dabei sein.)

In Abständen von zwei bis drei Jahren werden vom Land Tirol Personen, die sich für viele Jahre freiwillig in den Dienst der Gesellschaft gestellt haben und bereit waren, ehrenamtliche Tätigkeiten auszuüben, mit der „Tiroler Ehrenamtsnadel“ ausgezeichnet.



Anton Zenz

Am 04.03.2020 wurden im „Kultur Quartier“ in Kufstein von LH Günther Platter und Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer in sehr feierlichem Rahmen die Ehrennadeln an die Auszuzeichnenden des Bezirkes Kufstein überreicht.

Im Namen der Gemeinde möchte ich mich bei allen Geehrten für ihre überaus wichtige Arbeit im Sinne unseres Zusammenlebens in Radfeld sehr herzlich bedanken. Ohne die unzähligen ehrenamtlich geleisteten Stunden wären wir um ein großes Stück ärmer. Neben den Ausgezeichneten gibt es noch sehr viele Ungenannte, denen auch der Dank des Landes und der Gemeinde gebührt.

Bgm. Josef Auer

## Folgende Radfelder wurden geehrt:

### Gerhard Greiderer

Langjähriger Obermaschinist und Gruppenkommandant der FF Radfeld

### Maria Greiderer

Langjährige Messnerdienste in Radfeld

### Andreas Klingler

17 Jahre Atemschutzbeauftragter der FF Radfeld

### Martin Klingler

Obmann der Grasausläuter, langjähriges aktives Mitglied bei der Chorgemeinschaft und der FF Radfeld, langjähriges Mitglied im Ausschuss der Landjugend Radfeld

### Anton Zenz

20 Jahre Vorstandsmitglied des Obst- und Gartenbauvereins Radfeld, langjährige Tätigkeit als Bewerber für Blumenschmuck

### Harald Zwischenberger

Langjähriger Kassier der Schützenkompanie Radfeld